P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. Mai 1998
41. Jahrgang

steyr



Die neue Plakatwerbung der Steyrer Image-Kampagne

5

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

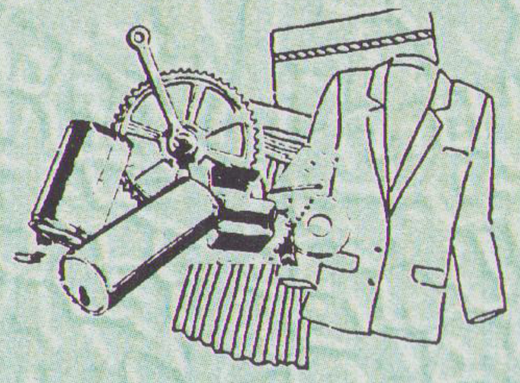
Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

ALLES NEU macht der MAI.....



und das ALTE können SIE ENTSORGEN im



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Ennser Straße 10, 4400 Steyr

Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 17.30 Uhr
Sa 7.30 - 11.30 Uhr

Dort stehen für **Abfall** in **Haushaltsmengen**:

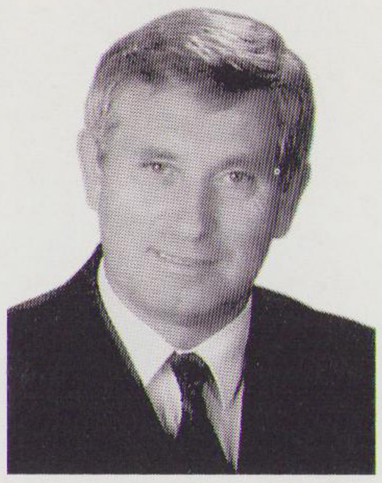
Holz- Bauschutt- Sperrmüll- Alteisen- Altkleider- Papier-
Metall- und Glascontainer

Alte Kühlgeräte, fernseher und Elektronikschrott
werden angenommen.

Bei Unklarheiten hilft gerne ein Betreuer des Sammelzentrums.

NUR: Für das Sortieren, Ausladen und Entsorgen des Abfalls ist jeder eigenverantwortlich !!!

Danke für Ihr Verständnis.



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

die Eröffnung der drei Steyrer Landesausstellungs-Projekte am 1. Mai auf dem Stadtplatz war ein wunderschönes Fest, mit dem wir - wie ich meine - auch sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, wie stolz wir Steyrer auf die Ergebnisse sind, die wir für die diesjährige Landesausstellung „Land der Hämmer" in unserer Stadt vorweisen können. Ich möchte daher auch auf diesem Wege den vielen, vielen Helfern und engagierten Aktivisten danken, die für die drei hochinteressanten und qualitätsvollen Ausstellungs-Projekte, die unsere Stadt zu bieten hat, federführend verantwortlich zeichnen; die sie durch ihren Einsatz und ihr persönliches Engagement überhaupt erst möglich gemacht haben. Seit 1. Mai stehen nunmehr die Steyrer Projekte „Tradition - Innovation" des Vereines Industrieforum im ehemaligen Reithoffergebäude, die Schau „glühendrot/krisenbleich" im Museum Arbeitswelt sowie der Ausstellungsbeitrag „drehmomente" im BMW-Werk auf dem Prüfstand der Publikumsgunst. Und ich bin angesichts der Attraktivität und Qualität sämtlicher drei Beiträge mehr als zuversichtlich, daß das Besucherinteresse groß sein und die inhaltliche und optische Gestaltung alle überzeugen wird.

Für Steyr besitzt diese Landesausstellung aber mehr als nur einen hohen kulturellen Stellenwert. Für unsere Stadt ist diese Landesausstellung auch eine willkommene und äußerst attraktive Präsentationsplattform, die wir selbstverständlich so gut und so öffentlichkeitswirksam wie nur möglich nutzen wollen. Und daß uns dies gelingen wird, daß wir durch unsere hochinteressanten Ausstellungsbeiträge das positive Image unserer Stadt noch steigern können und Steyr ein Publikumsmagnet der Landesausstellung wird, das wünschen wir uns alle, und davon bin ich auch felsenfest überzeugt.

Ich kann Ihnen sämtliche drei Steyrer Ausstellungs-Projekte jedenfalls nur wärmstens empfehlen und darf Sie herzlich einladen, sich persönlich ein Bild davon zu machen. Gelegenheit dazu haben Sie täglich bis zum Ende der Landesausstellung am 2. November.

Angesichts der nach wie vor angespannten Situation auf dem Lehrstellenmarkt haben wir als Stadt dieses Jahr die finanzielle Förderung für die Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen um 500.000 S auf eine Million aufgestockt. Wir stellen somit heuer nicht nur eine halbe Million Schilling für die Ausbildung der insgesamt 35 Jugendlichen zur Verfügung, für die wir im Vorjahr gemeinsam mit dem AMS Lehrstellen geschaffen haben. Vielmehr bieten wir jetzt sämtlichen ausbildungsberechtigten Unternehmen in Steyr, die 1998 zusätzliche Lehrlinge aufnehmen, auch direkte finanzielle Zuschüsse in Höhe von einmalig 15.000 oder 20.000 S an.

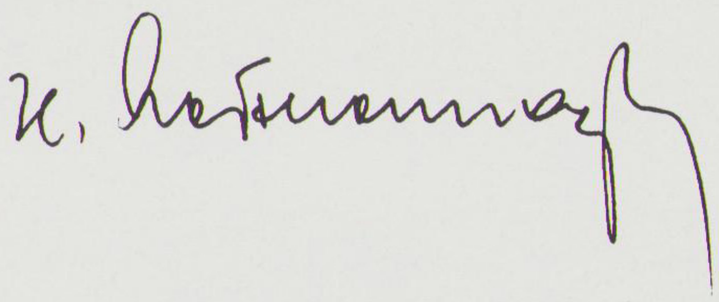
Darüber hinaus wird die Stadt auch selbst wieder verstärkt als Lehrherr aktiv und beabsichtigt, nach den im Vorjahr zusätzlich aufgenommenen acht Lehrlingen (7 Magistrat, 1 RHV) heuer neuerlich 4 gewerbliche und 2 kaufmännische Lehrlinge einzustellen.

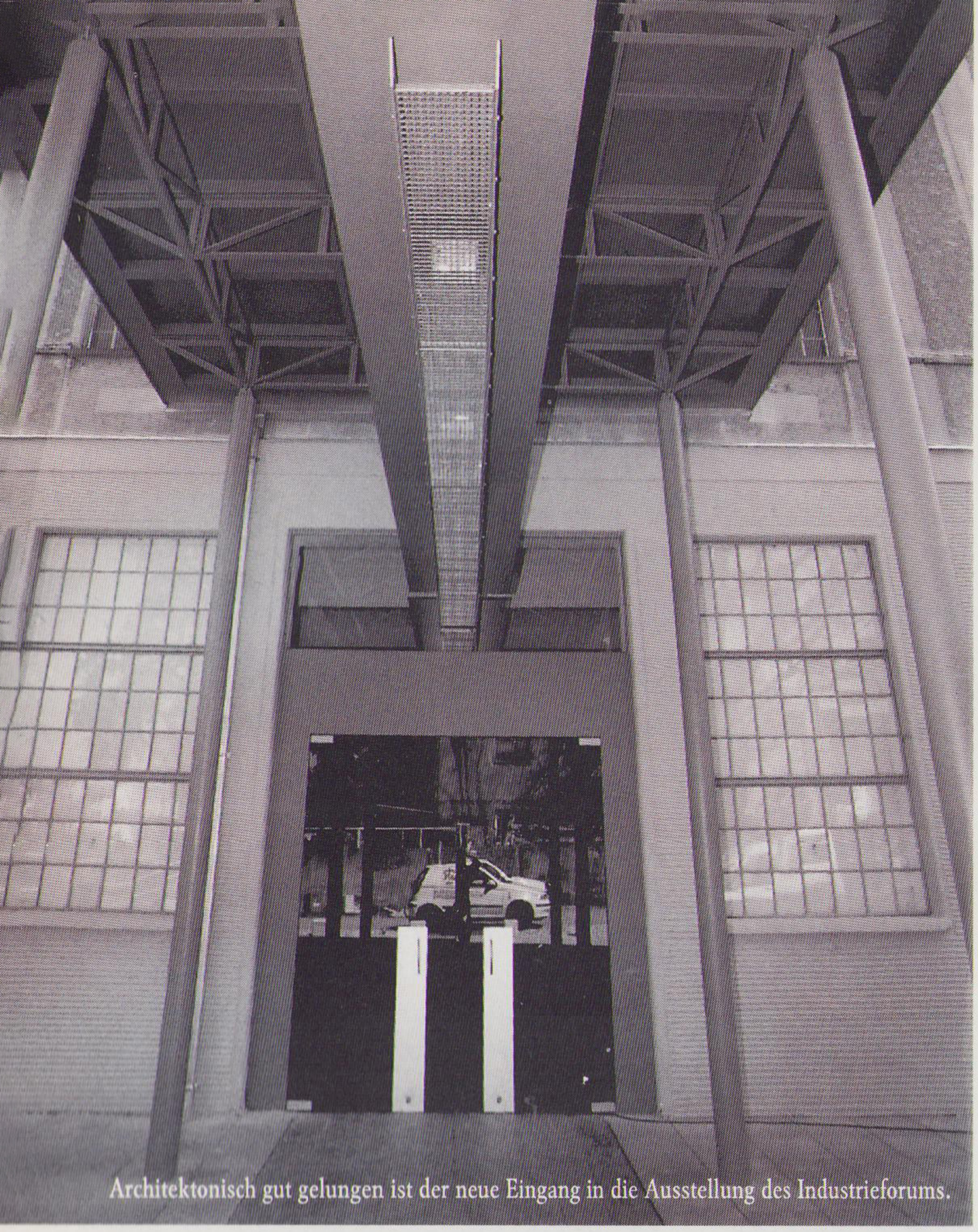
Um je zwei Fachkräfte aufgestockt wird sowohl die Mobile Altenhilfe wie auch die Hauskrankenpflege in unserer Stadt. Damit stehen ab 1. Juli in Steyr insgesamt 26 ausgebildete Personen für diese beiden wichtigen Betreuungsbereiche zur Verfügung, und wir haben damit als eine der wenigen Städte bzw. Gemeinden in Oberösterreich schon jetzt exakt das vom Land anhand der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur errechnete Fachpersonal im Einsatz. Ein Faktum, auf das wir alle gemeinsam stolz sein können. Ich hoffe daher, daß mit dem mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP erfolgten Gemeinderatsbeschluß auch die Kritik am Einsatz der Volkshilfe OÖ als 3. Organisation im Bereich der Mobilen Dienste in Steyr endet, weil dabei ja die Qualifikation der Volkshilfe als erfahrene Betreuungs-Organisation nie in Frage gestellt wurde.

Einzig und allein entscheidend für die Bürger, die diese Hilfsdienste benötigen, ist, daß wir als Stadt diese wertvollen Leistungen in der entsprechenden Qualität aber auch Quantität sowie zu einem akzeptablen Preis anbieten können. Dies haben wir mit den zusätzlichen vier Personaleinheiten für Steyr sichergestellt und können damit schon heute einen Betreuungsstandard vorweisen, von dem sehr viele andere oberösterreichische Kommunen noch weit entfernt sind.

Zum Schluß möchte ich noch daran erinnern, daß am 28. Mai Abgabeschluß für den großen Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerb „Mein Bild von Steyr" ist, wie auch für den Videowettbewerb zum Thema „Steyr - ein starkes Stück Stadt". Alle ambitionierten Steyrerinnen und Steyrer haben also noch knapp zwei Wochen Zeit, sich künstlerisch-kreativ zu betätigen und mit etwas Glück einen der attraktiven Preise zu gewinnen.

Herzlichst
Ihr





Architektonisch gut gelungen ist der neue Eingang in die Ausstellung des Industrieforums.



200 Oldtimer kamen zur offiziellen Eröffnung auf den Stadtplatz.



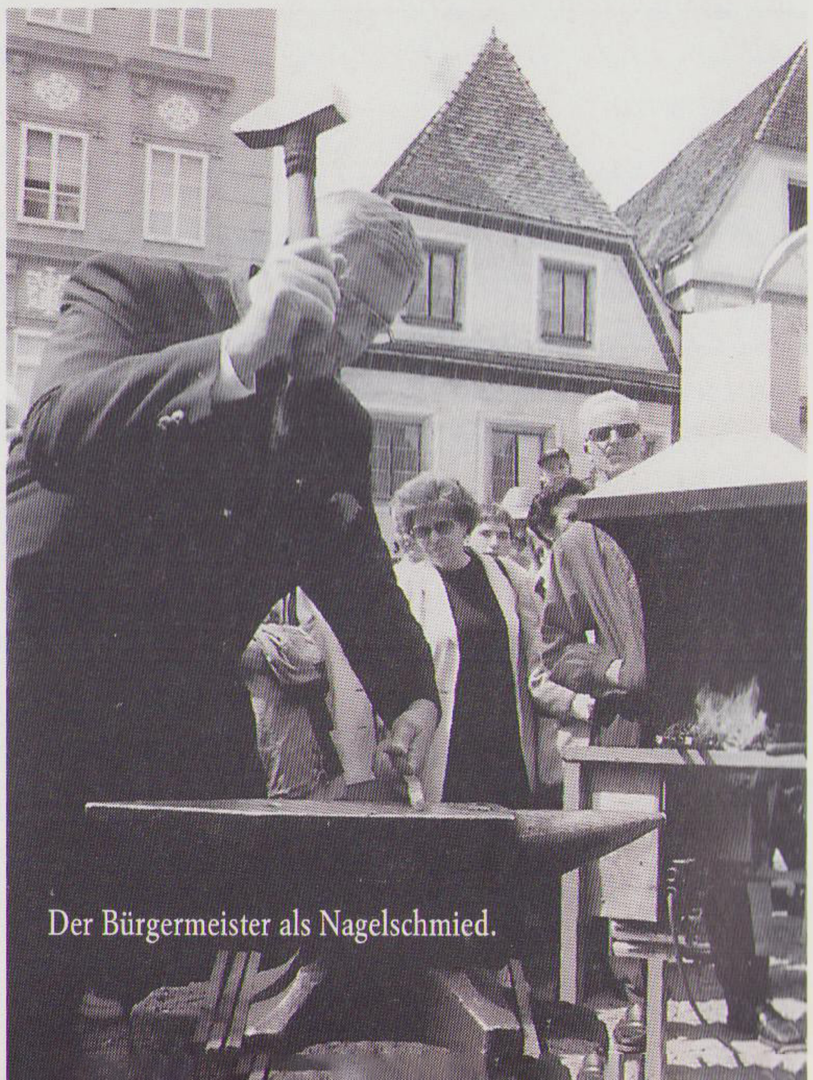
Der legendäre Steyr-Traktor 180 (links), wegen seiner Form und grünen Farbe liebevoll der „Frosch“ genannt.



Mit dem Typ II begann 1920 die Automobilproduktion in Steyr.



Zur feierlichen Eröffnung der Landesausstellung konnte Bürgermeister Leithenmayr Tausende Steyrer begrüßen.



Der Bürgermeister als Nagelschmied.

Fotos: Hartlauer



Das Militärfahrzeug Steyr 640.



Bürgermeister Leithenmayr, Landeshauptmann Dr. Pühringer und LH-Stv. Hochmair vor dem Bild des Josef Werndl, dem „Pionier von Steyr".

„Tradition - Innovation"
„glühendrot/krisenbleich"
„drehmomente"

Steyrs Beiträge zur Oö. Landesausstellung 1998

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Bürgermeister Hermann Leithenmayr eröffneten am 1. Mai die in Steyr präsentierten Beiträge zur dezentralen Oö. Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer".

Das „Industrieforum Steyr" zeigt im denkmalgeschützten Jugendstil-Fabriksgebäude an der Pyrachstraße, einem Teil der ehemaligen Reithoffer-Gummiwerke, die technische Entwicklung der Region Steyr seit Beginn der industriellen Revolution und das Innovationspotential der heutigen Industrie in Steyr.

Im Museum Arbeitswelt sind Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr zu sehen.

Der Beitrag der BMW Motoren GmbH orientiert sich an der industriellen Gegenwart und Zukunft.



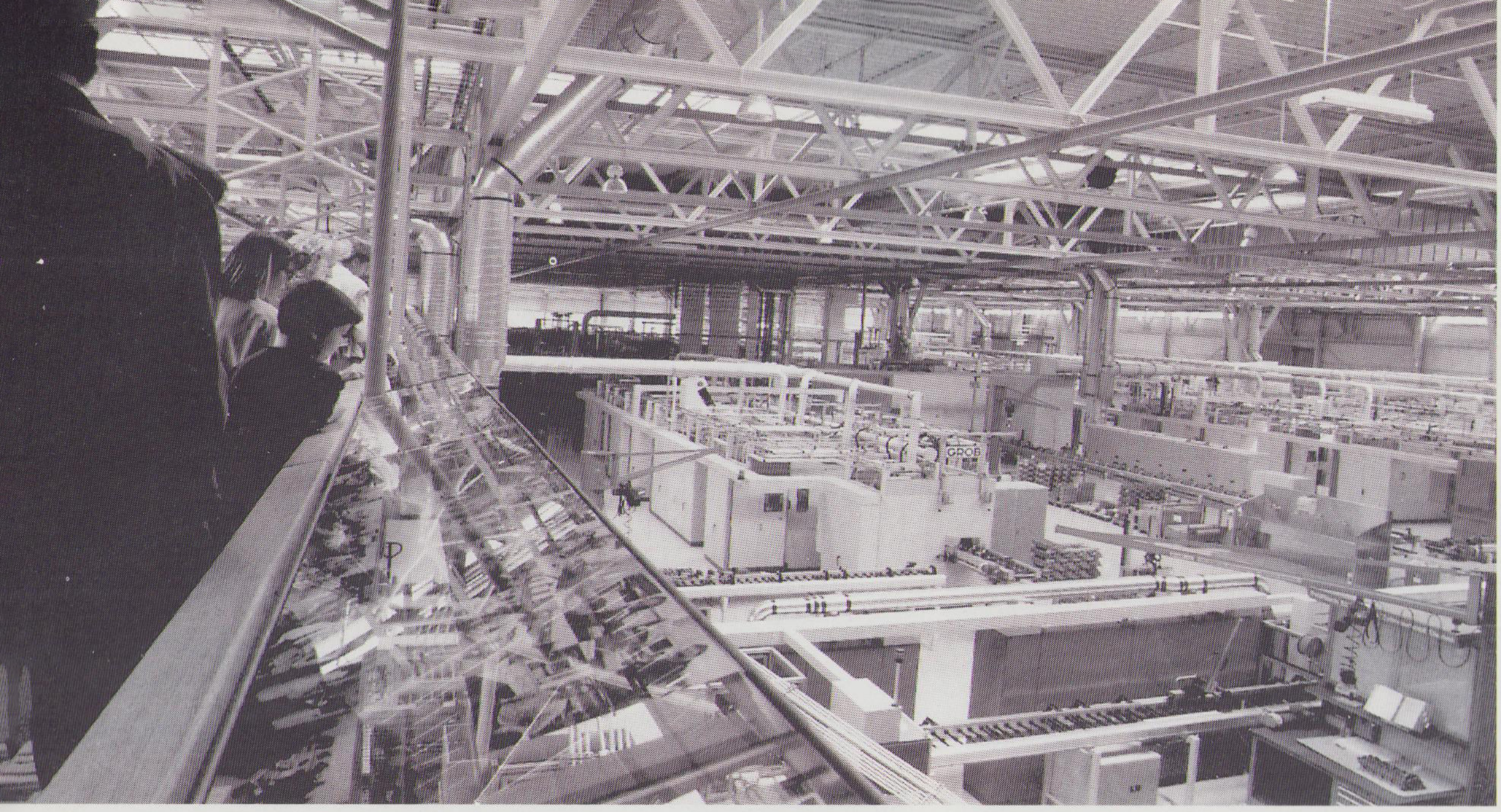
Die berühmteste Auto-Entwicklung der Steyrer Ingenieure war der Typ 50/55, bekannt als „Steyr Baby".



Das Steyrer Waffenrad wurde zum Inbegriff österreichischer Qualität.



Der Steyr 200 war zu seiner Zeit ein Luxusmodell.



Blick vom Besuchersteg auf Produktionsanlagen des BMW-Motorenwerkes.





Der Typ XII war 1926 der Mittelpunkt internationaler Automobil-Ausstellungen.



Eine Arbeiterwohnung um 1900.



Fotos: Hartlauer

Viel bewundert: der Roadster im BMW-Kommunikationszentrum.

Echte „Drehmomente“: BMW-Besucher testen Motoren.

Zu den Bildern links und rechts: Im Museum Arbeitswelt wurde originalgetreu ein Arbeiterwirtshaus, wie es um die Jahrhundertwende aussah, aufgebaut.

Stadt erhöht Lehrstellen-Förderung

Bis zu 20.000 S Direktzuschuß für zusätzliche Lehrstellen

Angesichts der nach wie vor anhaltenden Lehrstellenknappheit stockt die Stadt Steyr heuer ihre finanzielle Förderung für die Schaffung von zusätzlichen Lehrstellen beträchtlich auf.

Nach den neuen Richtlinien, die der Gemeinderat kürzlich beschlossen hat, wird nicht nur erneut eine halbe Million Schilling für die im Vorjahr gemeinsam mit dem AMS gestartete Lehrplatzoffensive bereitgestellt, bei der insgesamt 35 zusätzliche Lehrstellen geschaffen wurden. Vielmehr verdoppelt die Stadt ihr Fördervolumen auf insgesamt eine Million, wobei die 500.000 S, die im Budget 1998 zusätzlich vorgesehen wurden, als Direktzuschüsse an jene Unternehmen vergeben werden, die ab Jänner d. J. mehr Lehrlinge aufgenommen haben oder noch aufnehmen werden, als sie jeweils im Durchschnitt der Jahre '94, '95, '96 oder '97 beschäftigt hatten.

Anspruch auf die Förderung haben sämtliche ausbildungsberechtigten Unternehmen in Steyr. Die Höhe der Förderung für einen zusätzlichen Lehrling im 1. Lehrjahr mit Hauptwohnsitz in Steyr beträgt einmalig 15.000 S und erhöht sich um weitere 5000 auf 20.000 S, wenn der betreffende Lehrling beim AMS als besonders benachteiligter Lehrstellensuchender vorgemerkt war bzw. bei Mädchen in Lehrberufen mit geringem Frauenanteil. Mit diesem Direkt-Zuschuß für Unternehmen liegt die Stadt Steyr im Spitzenfeld sämtlicher oö. Städte und Gemeinden, die finanzielle Beiträge für die Schaffung von zusätzlichen Lehrplätzen leisten. (Nähere Informationen: Geschäftsbereich f. Finanzen, Tel. 575-250)
Die Stadt Steyr wurde auch schon im Vorjahr verstärkt als Lehrherr aktiv und hat über das normale Maß hinaus 7 zusätzliche Lehrlinge aufgenommen sowie beim Reinhaltungsverband eine neue Lehrstelle initiiert.

Asphaltierungs-Programm kostet heuer 1,5 Mill. S

Das jährliche Asphaltierungs-Programm umfaßt heuer die Pointnerstraße (Straßenverbreiterung/Profilierung, Verschleißschicht und neue Beleuchtung), Galileistraße (Profilierung und Verschleißschicht), Zufahrtstraße Alten- und Pflegeheim Tabor (Profilierung und Verschleißschicht), Neustiftgasse (Zufahrt zu Haus Nr. 39-45/Profilierung, Bitumen-Tragschicht und neue Beleuchtung), Schumannstraße von Lannergasse bis Lortzingstraße (Profilierung und Verschleißschicht) sowie die Verbindungsstraße Klosterstraße - Bienenweg (Straßenoberbau, Bitumen-Tragschicht und Beleuchtung).

Der Gemeinderat genehmigte das Asphaltierungs-Programm für 1998 sowie die Vergabe der Arbeiten und stellte die erforderlichen Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Schilling zur Verfügung.

In Steyr verkehren zwei neue Niederflurbusse

Die Modernisierung des Fuhrparks der Steyrer Verkehrsbetriebe schreitet zügig voran: Nachdem bereits im Vorjahr zwei neue, moderne Niederflurbusse angekauft wurden, verkehren seit 6. Mai zwei weitere solche Fahrzeuge im öffentlichen Liniennetz der Stadt.

Die neuen MAN-Solobusse, die 5,2 Mill. S. gekostet haben, bieten optimalen Fahrgastkomfort, wie beispielsweise das völlig stufenfreie Ein- und Aussteigen, was speziell für ältere Menschen, aber auch für Eltern mit Kinderwagen eine wesentliche Erleichterung darstellt. Darüber hinaus sind die modernen Fahrzeuge mit einer speziellen „Kneeling"-Einrichtung ausgestattet, sodaß die Busse in Längsrichtung zwischen 7 und 10 cm weiter abgesenkt und damit jeweils optimal auf die Gegebenheiten der einzelnen Haltestellen abgestimmt werden können.

Die neuen Niederflurbusse werden hauptsächlich auf den Linien 2 (Resthof - Stadtplatz - Krankenhaus) und 4 (Tabor - Stadtplatz) zum Einsatz kommen. Somit verkehren auf diesen Schwerpunktrouten schon insgesamt vier Fahrzeuge dieser modernen Busgeneration, und den Fahrgästen steht bereits im Halbstundentakt jeweils ein neuer Bus zur Verfügung.

Steyrer Behindertenfahrdienst auch für Umlandgemeinden

Der 1991 in der Stadt Steyr eingerichtete Behindertenfahrdienst für schwerstbehinderte Menschen, denen die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels nicht zugemutet werden kann, steht bald auch den Umlandgemeinden zur Verfügung.

Der Gemeinderat genehmigte diese Ausweitung, wenn das im Auftrag der Stadt vom Roten Kreuz geführte Behindertentaxi über entsprechend freie Kapazitäten verfügt und die jeweilige Gemeinde für die Finanzierung des Fahrdienstes einen kostendeckenden Beitrag - derzeit 10,18 Schilling pro gefahrenem Kilometer - leistet.

Im Vorjahr entstand der Stadt Steyr aus dem Betrieb des Behindertentaxis (Kosten für einen hauptamtlichen Sanitäter, 10 % Verwaltungskostenpauschale, Betrieb und Instandhaltung des Fahrzeuges) ein ungedeckter Abgang von 431.000 Schilling. Die Hälfte davon wird vom Land Oberösterreich refundiert.

Kanalisation für Kleingartenanlage Münichholz

Im Stadtteil Münichholz wird nördlich der Albert Lortzingstraße eine Kleingartenanlage mit 166 Parzellen errichtet. Für die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung müssen die Schmutzwässer mittels Freispiegelleitungen zu einem zentralen Pumpwerk geleitet und über eine Pumpleitung in den Hauptsammler D des Reinhaltungsverbandes geführt werden. Die Regen- und Oberwässer im Einzugsgebiet werden versickert.

Der Gemeinderat beschloß die Auftragsvergabe zur Errichtung der Kanalisation für die Kleingartenanlage Münichholz sowie die Vergabe der Planungsarbeiten, Ausschreibung, Oberleitung und örtlichen Bauaufsicht zum Gesamtpreis von 2,134.000 S.

Der Kleingartenverein Münichholz plant, noch im Mai auch mit dem Straßenbau, der Wasserleitungsverlegung und Stromversorgung zu beginnen, sodaß bereits Ende August die Vergabe der Parzellen und der Bau der Gartenhütten in Angriff genommen werden kann.

Fachjury beurteilte Projekte des Architekten-Wettbewerbes für neue Volksschule Resthof

Für die Errichtung der neuen Volksschule im Stadtteil Resthof (Areal an der Resthofstraße neben der Minigolfanlage, gegenüber Wohn-Hochhaus) hatte die Stadt Steyr einen Architekten-Wettbewerb ausgeschrieben. Kürzlich begutachtete und bewertete die Fachjury (Arch. DI Ernst Giselbrecht, Prof. Arch. DI Rüdiger Lainer, SR DI Wolfgang Lutz, Bezirksschulinspektor Heinz Hack, Stadtrat Gerhard Bremm) die 51 eingereichten Entwürfe für die zwölf Klassen umfassende, neue Volksschule mit angeschlossenem Mehrzwecksaal. Beurteilt wurde nach den Kriterien der städtebaulichen Lösung, der Architektur, der funktionellen und pädagogischen Lösung sowie der Konstruktion und Wirtschaftlichkeit. Nach mehrstündiger Beratung und detaillierter Prüfung sämtlicher Projekte kam die Jury zu einem klaren Ergebnis: Mit dem 1. Preis einstimmig ausgezeichnet und zur Ausführung empfohlen wurde die Planung von **Architekt DI Harald Körner** aus Schärding. Die Preisrichter hoben beim Siegerprojekt u. a. besonders „die klare strukturelle Gliederung und Trennung des Gebäudes in einen öffentlichen und schulischen Bereich", ... „die Erhaltung der ostseitigen Grünflächen" sowie ... „die unmittelbar den Klassenzimmern zugeordneten Freiflächen in Form von Dachterrassen" hervor. Diese konsequente Verknüpfung von Klassen und Freiräumen sei nicht nur ein architektonisches, sondern auch ein pädagogisches Thema.

Die Planung von Arch. DI Christian Hirl (Gmunden) wurde als zweitbeste Lösung bewertet. Platz 3 vergab die Jury an Arch. DI Gerold Wild (Steyr). Die im Architekten-Wettbewerb ebenfalls vorgesehenen drei Ankäufe (à 40.000 S) entfielen auf die Projekte von Arch. DI Ludwig Kofler (Salzburg), Arch. DI Gerhard Molzbichler (Linz) und Mag.arch. Edgar Spraiter (Salzburg).

Als nächster Schritt ist die offizielle Vergabe der Architektenleistungen an den 1. Preisträger durch die zuständigen Gremien der Stadt vorgesehen. Parallel dazu werden die Planunterlagen den verantwortlichen Dienststellen des Landes OÖ übermittelt und daran anschließend die Gespräche über die Landesförderung aufgenommen. Der Schulneubau inklusive Mehrzwecksaal wird - lt. ersten Schätzungen - rund 65 Millionen Schilling kosten.

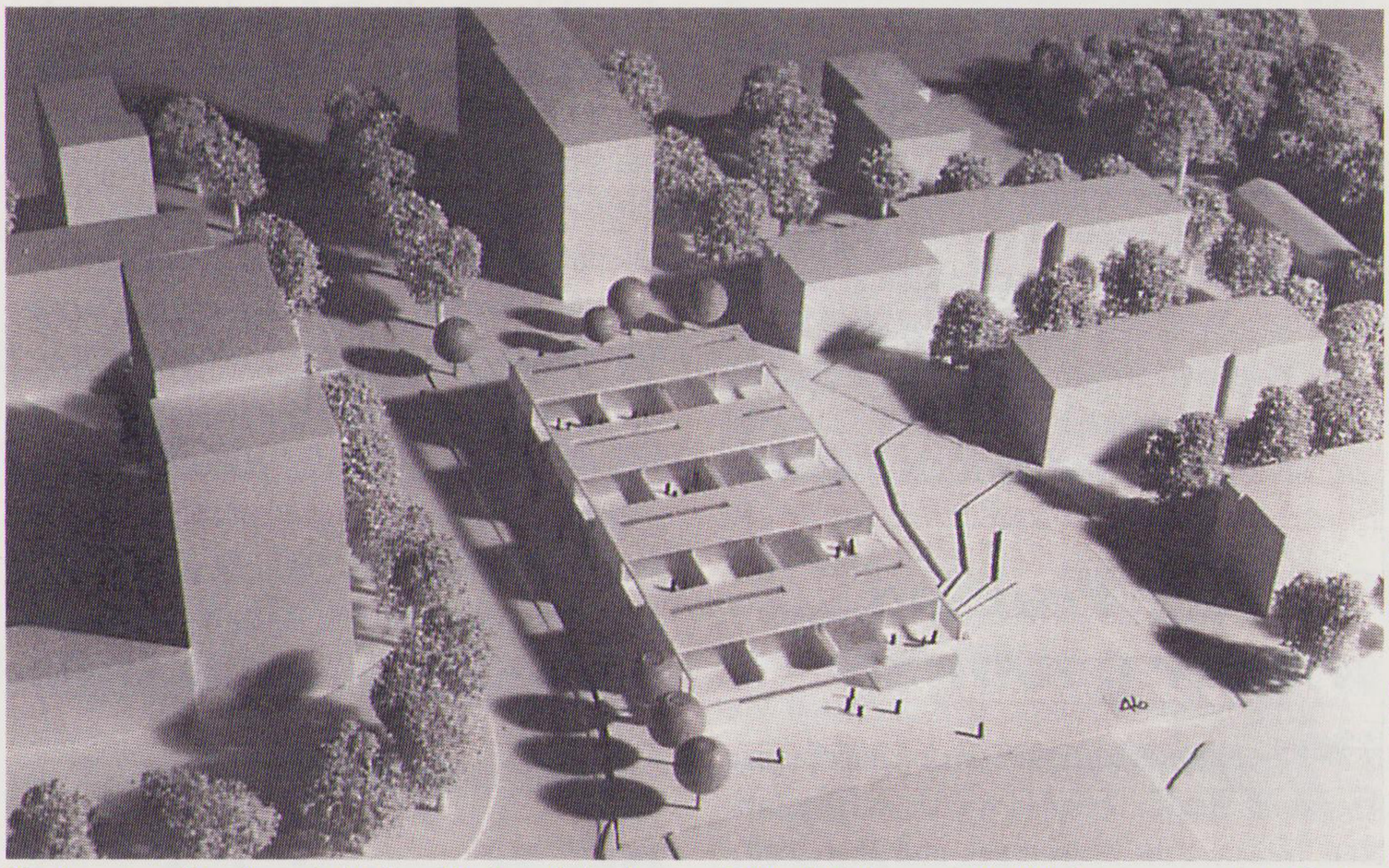


Foto: Arch. DI Franz Haas, Linz

Mit dem ersten Preis beim Architekten-Wettbewerb für die neue VS Resthof, der mit 140.000 S dotiert ist, wurde Architekt DI Körner aus Schärding ausgezeichnet (Bild oben und unten).

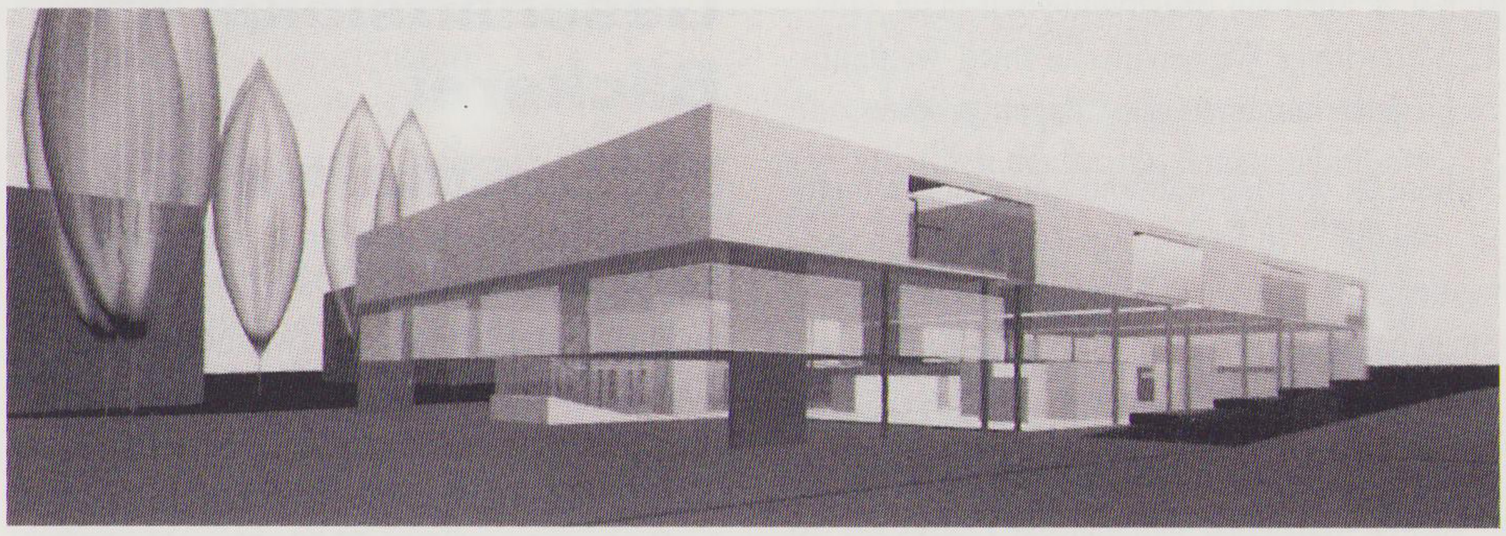


Foto: Hartlauer

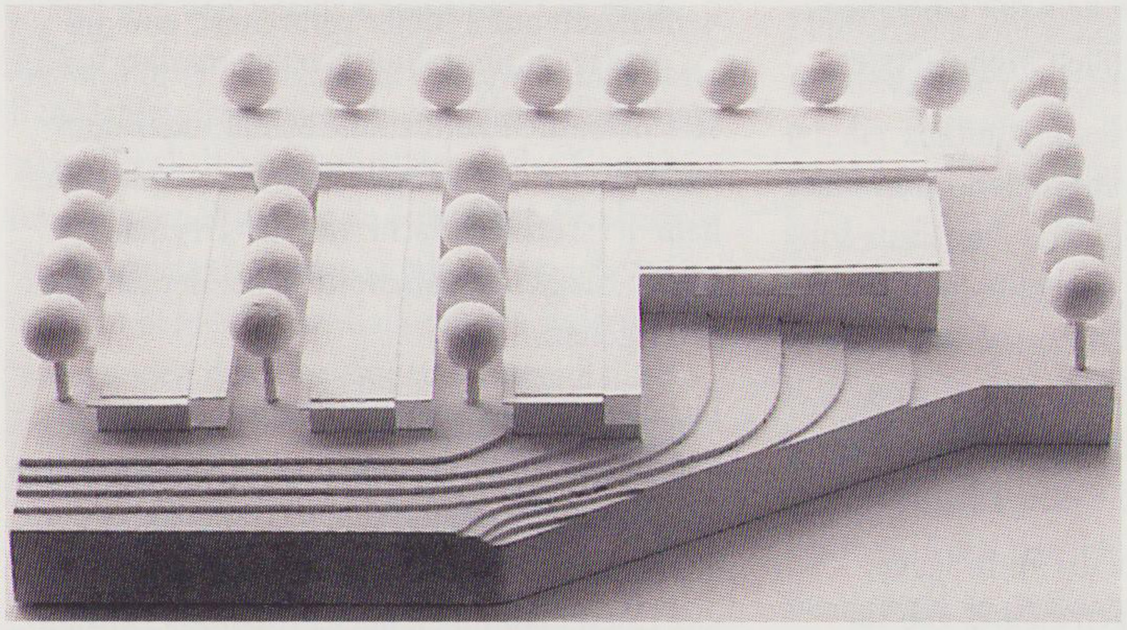


Foto: Hartlauer

Arch. DI Gerold Wild aus Steyr erhielt für seinen Entwurf (Bild oben) den dritten Preis (80.000 S).

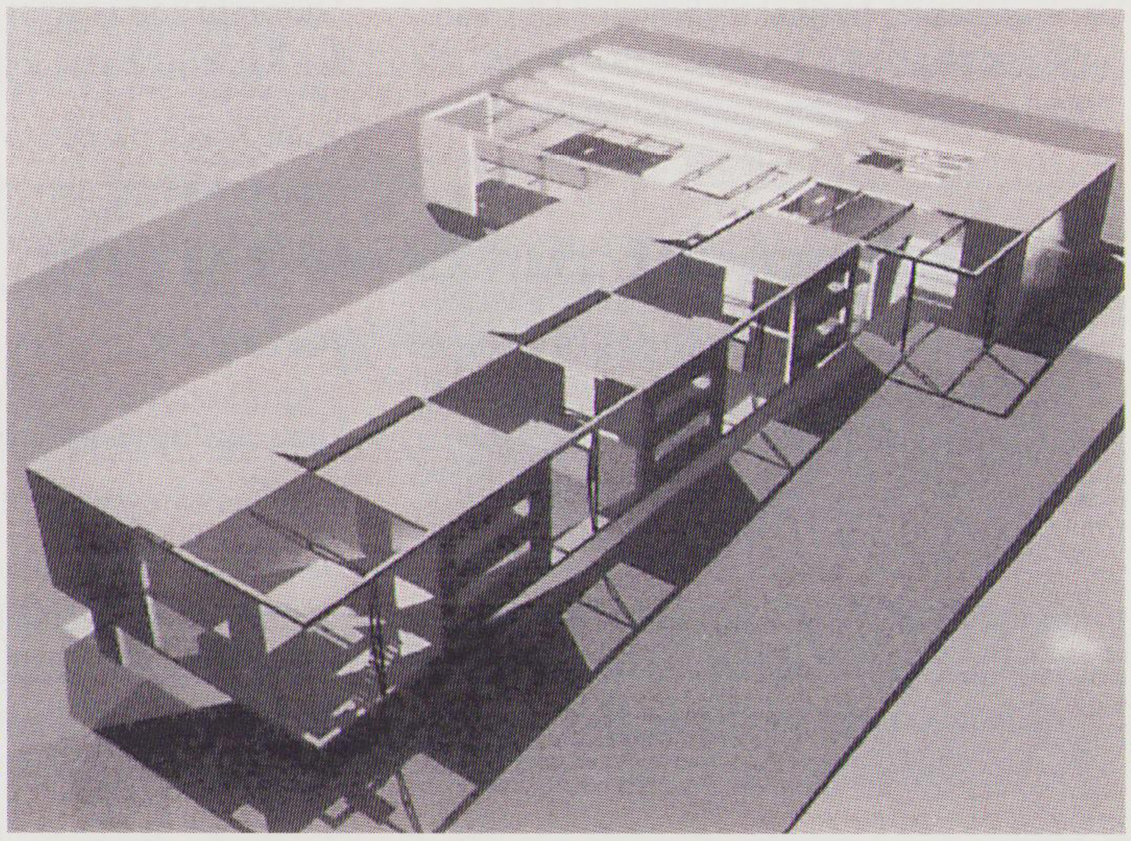


Foto: Hartlauer

Dem Projekt von Arch. DI Christian Hirl aus Gmunden (rechts im Bild) wurde der zweite Preis in Höhe von 110.000 S zuerkannt.

3 Mill. S für neue Erdgas- und Trinkwasserleitungen

Die Stadtwerke erneuern die rund 50 Jahre alten Trinkwasser- und Erdgasversorgungsleitungen in den Straßenzügen Hanuschstraße, Anzengruberstraße, Bogenhausstraße, Taborweg, Rooseveltstraße und Azwangerstraße (Stadtteil Tabor) sowie Neue Welt-Gasse und Leopoldgasse (Wehrgraben). Der Gemeinderat beschloß die Vergabe der Tiefbauleistungen mit einer Auftragssumme von 2,952.975 S.

Steyrer Freibad wieder geöffnet

Vor einigen Tagen wurde der Badebetrieb im Steyrer Stadtbad wieder aufgenommen. Neben sechs Badebecken und über 2000 m2 Gesamtwasserfläche werden den Badegästen u. a. auch ein Beachvolleyball-Platz, eine 42 Meter lange Wasserrutsche sowie weitläufige Liegeflächen und Grünanlagen geboten.

Außerdem wurden während der Wintermonate rd. 400.000 S in Sanierungs-Maßnahmen investiert, die Restaurant-Terrasse inklusive Stiegenaufgang erneuert, eine neue Buffetausgabe geschaffen, die Gehwege verbessert sowie der Sonnenschutz am Restaurantgebäude ersetzt.

Die Eintrittspreise blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Eine Einzelkarte mit Kästchen kostet 25 und für Kinder und Schüler 20 bzw. 12 S (Kästchenmitbenützer). Für den preisgünstigen 10er-Block müssen Erwachsene 200, Kinder und Schüler 130 bzw. 80 S bezahlen. Die ab 16.30 Uhr gültige Kurzzeitkarte kostet 13, für Kinder und Schüler 10 bzw. 7 S. Der Badebetrieb beginnt täglich ab 9 Uhr und endet um 19.30 Uhr.

Steyr ist beliebter Gewerbe-Standort

Die Stadt verzeichnet bei den Gewerbeberechtigungen weiterhin erfreuliche Netto-Zuwachsraten: In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden 53 Gewerbe-Neuanmeldungen registriert, außerdem 22 Anmeldungen von weiteren Betriebsstätten vorgenommen sowie 8 Standortverlegungen nach Steyr durchgeführt. Diesen 83 neuen Gewerbeberechtigungen und -erweiterungen stehen im selben Zeitraum 55 Gewerbe-Beendigungen und 7 Standortverlegungen aus Steyr gegenüber; somit ergibt sich ein Netto-Zuwachs von 21 Gewerbeberechtigungen im ersten Quartal 1998.

In den letzten drei Jahren verzeichnete die Stadt Steyr einen Netto-Zuwachs von knapp 300 Gewerbeberechtigungen, und die positive Entwicklung in diesem Bereich setzt sich weiter fort.

Stadt vermietet Geschäftslokal an Bäckerei

Nachdem sämtliche Wohnungen, Vereinslokale und nunmehr auch das neue Polizei-Wachzimmer bezogen wurden, ist im ehemaligen Hotel Münichholz (Wagnerstr. 2-4) nur noch ein Geschäftslokal im Eckbereich Punzerstraße/Wagnerstraße frei. Der Stadtsenat beschloß die Vermietung dieser Räumlichkeiten im Gesamtausmaß von 78,03 m2 an Herrn Rainer Fröhlich (Bäckerei Fröhlich) zu einem monatlichen Mietzins von 8.895,42 S (Hauptmietzins, Betriebskostenakonto, Heizkostenakonto, 20 % Umsatzsteuer).

Der Abschluß des Mietvertrages bildet die Basis, die Umbauarbeiten im Objekt mit dem zukünftigen Mieter abstimmen zu können. Das Mietverhältnis beginnt an dem der Übergabe der Räumlichkeiten folgenden Monatsersten.

Detailprojekt zur Erweiterung der Mülldeponie vergeben

Bei der geplanten Erweiterung der Mülldeponie muß u. a. ein Grundwasserstollen samt Sickerkanal errichtet werden.

Für die Detailplanung, die Erstellung der Leistungsverzeichnisse sowie der statischen Berechnung samt Bewehrunspläne hat das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Dr. techn. W. Flögl, Linz, ein Angebot in Höhe von 1,236.000 S gelegt.

Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe zu diesen Bedingungen zu und gab für 1998 zur Durchführung der Ausschreibung der Aufschlußbohrungen sowie zur weiteren Bearbeitung 350.000 S frei.

Richtlinien für neuen Steyrer Umweltschutz-Preis

Die Stadt Steyr schreibt heuer erstmals einen Umweltschutz-Preis aus und hat dafür im diesjährigen Budget 50.000 S vorgesehen. Nach den neu erarbeiteten Richtlinien, welche der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschloß, können sich um diesen Preis alle Bewohner der Stadt, die in Steyr ansässigen Unternehmen sowie die Steyrer Schulen und Jugendverbände bewerben.

Preise werden in den Kategorien „Allgemeine Klasse“, „Schulen“, „Jugendverbände“, „Umweltgemeinde“, „Wirtschaft“ sowie „Klima und Energie“ vergeben. Die Beurteilung, Bewertung und Prämierung der eingereichten Projekte erfolgt durch eine unabhängige Fachjury. Die Ausschreibung des neuen Umweltschutz-Preises der Stadt Steyr erfolgt über das Amtsblatt, wo die Bedingungen ausführlich dargestellt werden sowie ein eigener Teilnahmebogen beigelegt wird.

Neue Umzäunung für Asphaltstockanlage. Die Sektion Stocksport des ATSV „Vorwärts“ Steyr erneuert die defekte Umzäunung der vereinseigenen Asphaltstockanlage sowie die Umrandung des Spielfeldes. Der Stadtsenat bewilligte bei Gesamtkosten von 34.220 S einen Zuschuß in Höhe von 10.000 S.

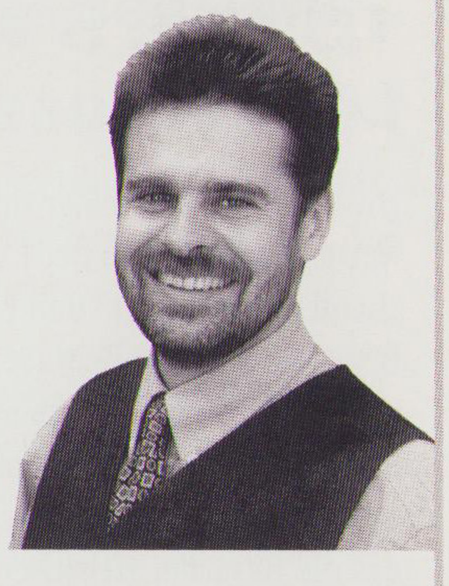
Schulweg abgesichert

Längs der Wolferner Landesstraße - zwischen Dryhuberstraße und Fa. Wögerer - wurde Anfang des Jahres vom städt. Wirtschaftshof und der Straßenmeisterei das Straßenbankett auf 2 Meter verbreitert, und am Straßenrand wurden zusätzliche Leitpflöcke gesetzt. Dadurch können die Schulkinder nunmehr hinter den Leitpflöcken und somit außerhalb der Verkehrsfläche von der Dryhuberstraße zur Schulbushaltestelle bei der Fa. Wögerer gehen.

Für diese Maßnahme zur Schulwegsicherung hat die Stadt mit der Landesstraßenverwaltung vereinbart, die Material- und Gerätekosten zu übernehmen. Der Stadtsenat hat beschlossen, das Übereinkommen über Errichtung, Kostenbeteiligung (88.100 S für Material und Geräte), Erhaltung und Winterdienst für diese Bankettverbreiterung vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Gunter Mayrhofer (VP) ist im Steyrer Stadtsenat für das Bauwesen (ausgen. Wohnbau), das Baurecht, den Straßenbau, den Denkmalschutz und den Fremdenverkehr zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Bauressort:

Gunter **Stadtrat** Mayrhofer



Bürgernähe bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand

Mit rechtzeitiger Präsentation von Projekten wird den betroffenen Bürgern die Möglichkeit gegeben, Wünsche und Änderungsvorschläge noch in der Planungsphase einzubringen.

Bisher erfolgten 2 Präsentationen die zwei Ausbaustufen der L.-Werndl-Straße betreffend, welche rege besucht waren. Einige interessante Änderungsvorschläge wurden vorgebracht und werden in der Planung berücksichtigt.

Am 19. 5. erfolgt die Präsentation des Kanalprojektes Löwengut-Siedlung im Gasthof Alte Post Gleink. Die betroffenen Bürger wurden schriftlich verständigt.

Kurzfristig reagiert habe ich auf Hinweise aus der Bevölkerung, und so kann die Untere Kaigasse nun behindertengerecht ohne Stufen befahren werden und stellt somit eine wichtige Verbindung zwischen Ennskai und Stadtplatz dar. Ebenfalls eine behindertengerechte Verbindung zwischen Abgang Stadtmuseum und Unterer Schiffweg wurde kürzlich hergestellt.

Durch Hinweise von Radfahrern wurden wir auf eine Lücke im Radwegenetz aufmerksam gemacht. In Höhe der Eisenbahnbrücke Garsten waren der Untere Schiffweg auf einer Länge von ca. 200 m sowie der Bergerweg auf ca. 50 m noch als Schotterweg ausgeführt. Wir haben diese Stücke kurzfristig in unser Asphaltierungsprogramm aufgenommen und sie bereits Anfang Mai rechtzeitig zu Beginn der Radsaison asphaltiert.

Asphaltierungsprogramm 1998

Folgende Straßenzüge werden im Lauf des heurigen Jahres mit einer Bitumenschicht versehen:

- Pointnerstraße
- Galileistraße
- Seniorenheim Tabor-Zufahrt
- Neustiftgasse Nr. 39 - 45
- Schumannstraße von Lannergasse bis Lortzingstraße
- Lortzingstraße zwischen Schumann- und Konradstraße
- Verbindungsstraße Klosterstraße und Bienenweg

Bei den Straßen Pointnerstraße, Neustiftgasse und Klosterstraße wird gleichzeitig die Straßenbeleuchtung neu adaptiert.

Rechtzeitig vor Fertigstellung des Fachhochschulgebäudes im Wehrgraben wird auch das Ensemble um den Hacksteg altstadterhaltend wieder hergestellt. Neben der Vorplatzgestaltung an der Badgasse gelegen, wird ein neuer Steg errichtet und die Wehranlage neu gemacht. Ebenfalls wird ein Wasserrad installiert, welches nicht nur einen optischen Reiz darstellt, sondern auch seine Funktion als Energieproduzent erfüllen wird.

Alle diese Arbeiten werden unter Aufsicht der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Leitung Dr. Kaiser, durchgeführt.

Abschließend möchte ich erwähnen, daß sich anläßlich der letzten Bauausschuß-Sitzung alle Mitglieder vor Ort über den Fortgang der Revitalisierungsarbeiten am **Bürgerspital** informieren konnten und daß ihnen auch das äußerst wichtige Projekt **„Studentenwohnheim - Kolpingheim“** vom Planer Architekt Scheuer und Bauherrn Pfarrer Dr. Alexander Kronsteiner vorgestellt wurde.

Zusätzliche Ermäßigungen bei Anliegerleistungen

Nach den Bestimmungen der Oö. Bauordnung sind Grundeigentümer bzw. Bauherren verpflichtet, zu den Herstellungskosten öffentlicher Verkehrsflächen der Gemeinde Anliegerleistungen zu entrichten (Verkehrsflächenbeitrag). Da der Landesgesetzgeber neben den bereits in der Bauordnung fixierten Ermäßigungen den Gemeinden zwingend auch eigene, zusätzliche Ermäßigungs-Verordnungen vorschreibt, hat nunmehr auch die Stadt Steyr entsprechende „sonstige Ermäßigungen“ festgelegt. Der Gemeinderat beschloß diese Ermäßigungs-Verordnung, die u. a. Verringerungen der Anliegerleistungen bei öffentlichen Gebäuden (10 %), Kleinhausbauten (20 %) oder Gebäuden von Sportvereinen (40 %) vorsieht.

Neue Radweg-Verbindung vom Kematmüllerberg zur Nordspange

Gemeinsam mit der Nordspange wird im Bereich Steinwändweg, neue Ennsbrücke - Münichholz und Haagerstraße südseitig der Bundesstraße ein 2,5 m breiter Radweg errichtet, der zukünftig die Stadtteile Resthof, Gleink und Münichholz verbindet. Von der Stadt selbst wird zusätzlich noch die Radwegverbindung vom Kematmüllerberg (Münichholz) bis zur Nordspange hergestellt, die ca. 230 m östlich des Ennsufers in die Nordspangentrasse eingebunden wird. Da dieser Radweg auch zur Aufschließung der neuen Schrebergartensiedlung auf dem Areal der Steyr-Daimler-Puch AG dient, wird er zwischen Kematmüllerberg und dem Parkplatz der Schrebergärten 4,5 m breit asphaltiert; der Anschluß zur Nordspange wird jedoch nur 2,5 m breit ausgeführt, wodurch darauf eine Zufahrt von der Nordspange in Richtung Münichholz und Schrebergartensiedlung für Kraftfahrzeuge nicht möglich ist.

Der Gemeinderat stimmte der Errichtung dieser Radwegverbindung und der Auftragsvergabe zum Preis von 597.000 S zu.

Spielgeräte für Erlebnis-Spielplatz. Für den neuen Erlebnis-Spielplatz an der Glöckelstraße (Ennsleite), der von Eltern und Kindern gemeinsam mit dem Institut für angewandte Umwelterziehung gestaltet wurde, kauft die Stadt eine entsprechende Spielgeräte-Ausstattung. Der Stadtsenat gab für den Geräteankauf sowie für die bereits erfolgten und teilweise noch notwendigen Arbeiten 300.000 S frei.

1,5 Mill. S Werbe-Budget für Steyrer Landesausstellungs-Projekte

Die Stadt Steyr beteiligt sich mit drei sehenswerten Projekten an der Landesausstellung „Land der Hämmer" und hat zur intensiven Bewerbung dieser Beiträge für den Tourismusverband ein Extra-Budget von 1,5 Mill. S bereitgestellt. Hinzu kommt ein eigenes, von BMW gesponsertes Verkehrsleitsystem, das die Besucher zielsicher und auf dem schnellsten Weg zu den drei Veranstaltungsorten führt.

Die erste Förderungsrate der Stadt in Höhe von 500.000 S wurde bereits im Vorjahr an den Tourismusverband überwiesen. Der Gemeinderat gab nunmehr die restlichen Mittel im Ausmaß von 1 Mill. S frei.

Stadt unterstützt Jugendzentrum

Seit Jänner dieses Jahres betreibt der Jugendzentrumsverband OÖ anstelle des ehemaligen JZ Sputnik im neuen Steyrer Jugendkulturhaus (Gaswerkgasse 2) das Jugendzentrum „Hyperraumverzerrung".

Das Zentrum wird von einer hauptamtlichen Jugendarbeiterin (20 Wochenstunden) professionell betreut und bietet den Jugendlichen u. a. ein offenes Jugendcafe, Infoabende zu speziellen Jugendthemen sowie Musik- und Discoveranstaltungen. Der Stadtsenat gab als Zuschuß für den laufenden Betrieb in diesem Jahr 20.000 Schilling frei.

Förderung für ÖGJ-Jugendzentrum

Das ÖGJ-Jugendzentrum in Steyr (Redtenbacherg. 1A) wird von einem hauptamtlichen Angestellten geleitet und leistet erfolgreiche Jugendarbeit. So werden u. a. Workshops, Diskussionsveranstaltungen sowie diverse Freizeitaktivitäten organisiert. Außerdem haben die Jugendlichen die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des ÖGJ-Zentrums ihre Freizeit ohne Konsumzwang zu verbringen. Der Stadtsenat beschloß, dem OÖ Jugendcenter-Unterstützungsverein für den laufenden Betrieb dieses Steyrer Jugendzentrums im Jahr 1998 eine Förderung von 50.000 S zu gewähren.

Neue Richtlinien zur Förderung der Solarenergie

Der Gemeinderat beschloß am 7. Mai die neu erstellten Richtlinien für die Solarförderung. Damit soll der Einbau von Beheizungs- und/oder Warmwasseraufbereitungsanlagen in Verbindung mit einer Anlage zur Nutzung der Solarenergie oder der Einbau einer Photovoltaikanlage zur solaren Stromgewinnung durch Zuschüsse der Stadt gefördert werden. Im heurigen Budget sind dafür insgesamt 150.000 S reserviert.

Die Förderung ist auf das Stadtgebiet von Steyr beschränkt. Antragsberechtigt ist jeweils der Haus- und Wohnungseigentümer, wobei die Förderung nur für Wohnhäuser mit höchstens drei Wohnungen gewährt wird. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus einem Sockelbetrag von 2.500 S und zusätzlich 500 S pro Quadratmeter installierter Kollektorfläche bis zu einer Maximalförderung von 10.000 S.

Die entsprechenden Anträge sind anhand eines eigenen Formblattes (erhältlich bei der städt. Umweltberatung, Ennser Straße 10, und bei der Informationsstelle im Rathaus) an den Magistrat der Stadt Steyr zu richten.

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über **öS 15.000,-** beim

ZEICHEN-, MAL- UND FOTOWETTBEWERB

„MEIN BILD VON STEYR".

EINSENDE- bzw.
ABGABESCHLUSS:
Donnerstag, 28. Mai 1998
(Datum des Poststempels)



1. Preis: *öS 5.000,-*
2. Preis: *öS 3.000,-*
3. Preis: *öS 2.000,-*
4. - 12. Preis: *je zehn Bummerlhaus-Fünfziger*

Zum Wettbewerb können ausschließlich ungerahmte Zeichnungen, Aquarelle, Acrylbilder, Radierungen, Stiche, Holzschnitte, Bilder in Mischtechniken und dergleichen sowie künstlerische Farb- oder Schwarzweißfotos bis zum Maximalformat 30 x 40cm eingereicht werden. Glasbilder, gerahmte Werke, Öl- und Materialbilder und körperlich dreidimensionale Arbeiten sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Bei mehr als 50 Teilnehmern wird eine unabhängige Jury aus Vertretern der Stadt und Kunstexperten Anfang Juni die Vorauswahl für die Exponate am Stadtplatz auswählen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:
Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger, Freunde und Kenner der Stadt Steyr. Unter allen fristgemäß einlangenden Arbeiten werden durch eine Fachjury 50 Werke ausgewählt, die am Freitag dem 19. Juni und Samstag dem 2o. Juni auf dem Steyrer Stadtplatz der Öffentlichkeit zur Bewertung präsentiert werden. Pro Teilnehmer(in) darf nur ein Beitrag eingesandt werden. Jede(r) Teilnehmer(in) erklärt sich damit einverstanden, daß aus der Weiterverwendung der von ihr (ihm) eingereichten Arbeit keine Honorarforderung entsteht. Für Schäden durch Versand, Witterungseinflüsse oder Diebstahl wird keine Haftung übernommen. Über den Wettbewerb kann kein Schriftverkehr erfolgen.

Die Gewinner(innen) der 12 Hauptpreise werden bis zum 15. 7. 1998 schriftlich verständigt.

SENDEN ODER BRINGEN SIE BITTE IHRE ARBEIT PERSÖNLICH
mit dem Titel des Werkes an / in die:
STABSSTELLE PRESSE UND INFORMATION, RATHAUS, 2. STOCK, STADTPLATZ 27, A-4400 STEYR.

Stadt entschädigt SKF für Grundabtretung

Das Unternehmen SKF Steyr hat sich bereit erklärt, für den Ausbau der Gußwerkstraße eine Grundfläche von 557 m2 kostenlos abzutreten und den Entfall von 50 PKW-Stellplätzen zu akzeptieren. Als Gegenleistung dafür hat sich die Stadt verpflichtet, den firmeneigenen Busbahnhof auf der Südseite der Betriebsliegenschaft (Parkplatz 3) umzubauen und damit wieder mindestens 40 neue Parkplätze zu schaffen. Der Stadtsenat beschloß die Vergabe der erforderlichen Umbauarbeiten an die ARGE Hinterberg, die bereits mit dem Ausbau der Gußwerkstraße betraut ist, und gab dafür Mittel in Höhe von 480.000 S frei.

Errichtung eines Versickerungsbeckens bei den Stadtgutteichen

Durch die anfallenden Schweb- und Schwemmstoffe sowie den Kot der Fische und Wasservögel hat sich die Sohle der Stadtgutteiche verdichtet und es kommt im Bereich der Landarbeitersiedlung immer wieder zu Überschwemmungen. Abhilfe schafft laut Sachverständigen-Gutachten ein 1780 m2 großes Versickerungs- und Rückhaltebecken, das an der südwestlichen Ecke des 3. Teiches errichtet werden soll.

Von der Fachabteilung für Tiefbau wurde ein Detailprojekt ausgearbeitet und zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht, da dieses Becken im Brunnenschutzgebiet liegt und das anfallende Wasser des Dorningerbaches (mündet in die Stadtgutteiche) dem Grundwasser zugeführt wird. Der Stadtsenat vergab den Auftrag für die Bauarbeiten.

Stadtgärtnerei bekommt neuen Spindelmäher. Aus wirtschaftlichen Gründen kauft die Stadt für die städtische Gärtnerei einen neuen Spindelmäher und gibt das bereits neun Jahre im Einsatz stehende Altgerät zurück. Der Gemeinderat genehmigte den Ankauf zum Preis von 705.800 S sowie den Verkauf des Altgerätes um 110.000 S und gab als erste Rate 300.000 S frei. Die Restzahlung im Ausmaß von 295.800 S erfolgt im Jahr 1999.

Fußgänger-Übergang verbindet Bahnhof-Parkdeck mit neuem Ennsleiten-Hangweg

Für den neuen, behindertengerechten Hangweg von der Fuchslucke auf die Ennsleite (Kreuzung Wokralstraße/Schillerstraße) wurden kürzlich die Arbeiten für die Rohtrasse abgeschlossen. Als nächste Schritte sind die Begrünung der Hangböschungen, die Errichtung der Beleuchtung, die Asphaltierung dieser neuen Geh- und Radwegverbindung sowie die Aufstellung von Ruhebänken vorgesehen. Talseitig wird ein Geländer installiert. Über die Eisenbundesstraße (Märzenkeller-Umfahrung) wird ein Fußgänger-Übergang errichtet, wodurch der Hangweg verkehrssicher mit der künftigen Verkehrsdrehscheibe Bahnhof verbunden ist; von dort führen dann die Liftanlagen auf das Bahnhofsareal bzw. den Hessenplatz. Die Arbeiten für die neue Gehwegverbindung werden rechtzeitig bis zur Eröffnung des Parkdecks im Herbst abgeschlossen sein.

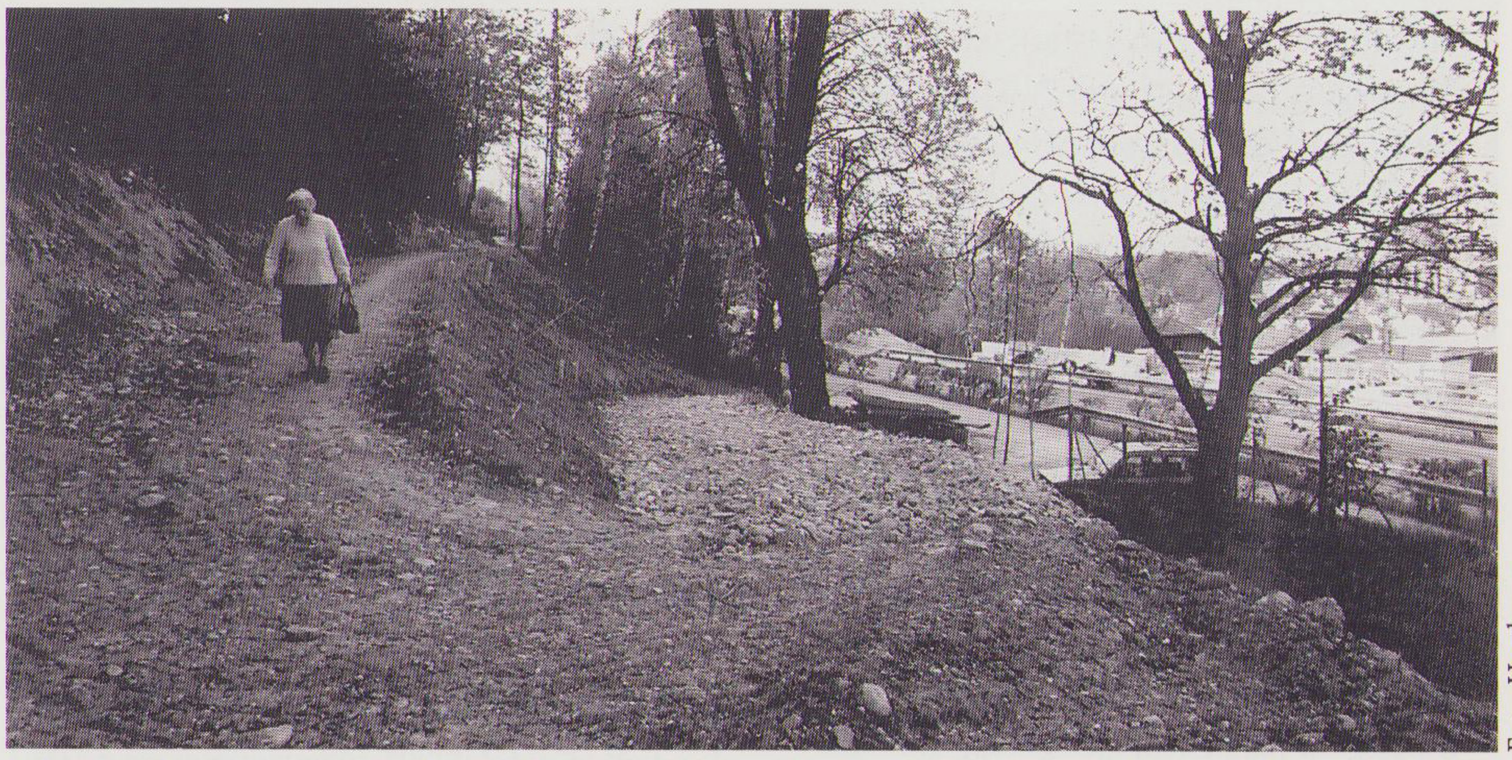
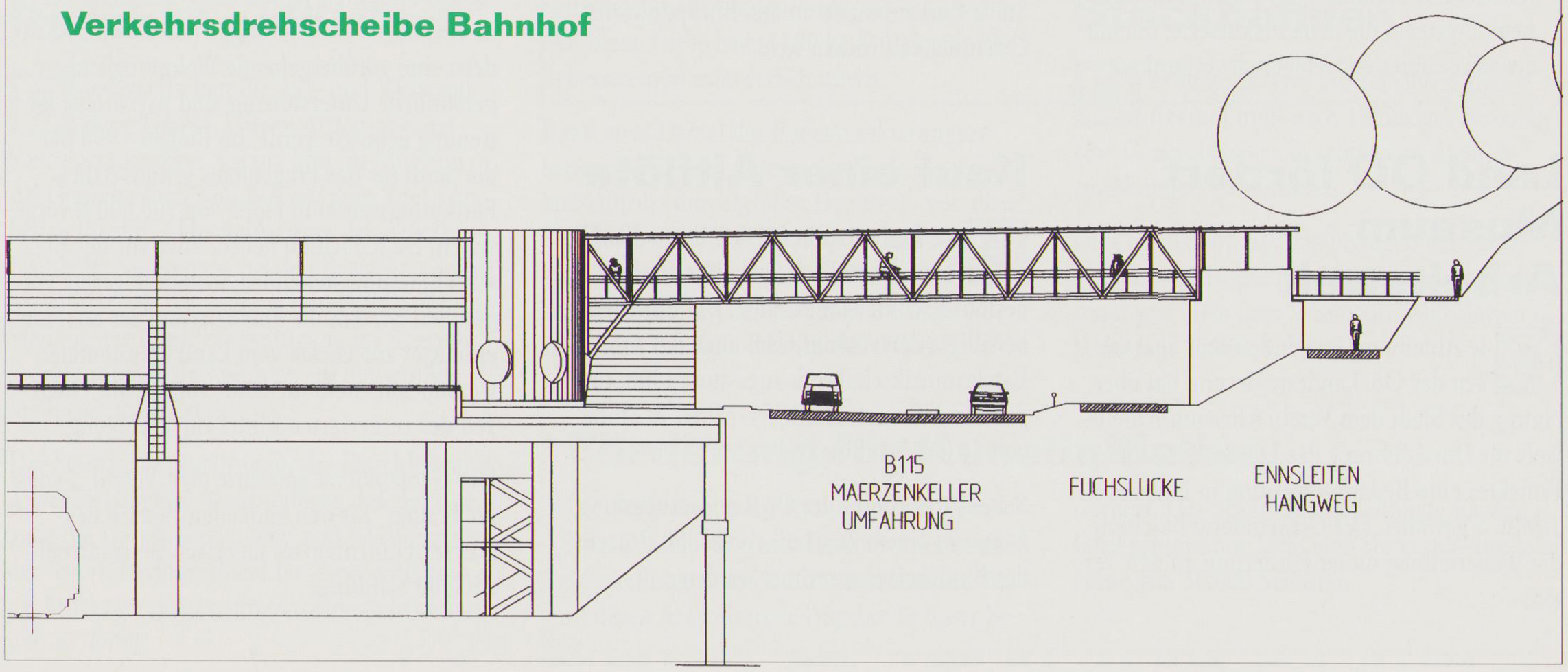


Foto: Hartlauer

Verkehrsdrehscheibe Bahnhof





Steyr nützt Landesausstellung für Image-Kampagne

Die Stadt Steyr nützt die Landesausstellung „Land der Hämmer" zur Fortsetzung ihrer im Vorjahr erfolgreich gestarteten Image-Kampagne. Auf insgesamt 230 Großflächenplakaten im oö. Zentralraum und in Teilen von Niederösterreich wirbt die Stadt im Monat Mai mit der Aussage „Vom Eisen bis zum High-Tech-Part - Steyr - ein starkes Stück Stadt" für sich und gleichzeitig für die drei interessanten Beiträge, die in Steyr für die Landesausstellung gestaltet wurden.

„Wir nehmen mit dieser Plakataktion bewußt auf die Landesausstellung Bezug, weil wir dadurch ganz aktuell Steyr als Zentrum der industriellen Entwicklung einer gesamten Region darstellen, gleichzeitig aber als moderne, Hochtechnologie-Stadt transportieren können", erläutert das Stadtmarketing-Lenkungsteam die neue Plakatserie, die mit etwas veränderten Gebietsschwerpunkten auch in den Sommermonaten affichiert werden wird. Bei der grafischen Umsetzung wurde die eingeschlagene Werbelinie beibehalten. Der Schriftzug Steyr ist in technisch-futuristischen Farbelementen dargestellt, und der Bezug zur Historie wird durch ein altes Werkzeug hergestellt, das gleichzeitig den Buchstaben Y im Wort Steyr symbolisiert.

Zusätzlich zu dieser groß angelegten Plakatwerbung laufen derzeit ein Zeichen-, Mal- und Fotowettbewerb sowie ein Videowettbewerb, an denen sich alle Steyrerinnen und Steyrer sowie Freunde der Stadt beteiligen und schöne Preise gewinnen können.

Den Abschluß der diesjährigen Image-Werbung der Stadt bildet im Herbst eine zweite große Plakataktion, die Steyr als „starkes Stück Einkaufsstadt" in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken wird.

Land OÖ fördert Museum Arbeitswelt

Die Abteilung Gemeinden und Sparkassen der Oö. Landesregierung hat über Antrag der Stadt dem Verein Museum Arbeitswelt zur Durchführung des Landesausstellungs-Projektes eine Bedarfszuweisung in Höhe von 1 Mill. S gewährt. Der Gemeinderat beschloß die Weiterleitung dieser Förderung an den Verein.

Kauf einer Altflöte

Die Stadt erwirbt für den Ensemble-Unterricht im Fach Querflöte an der Landesmusikschule eine Altflöte. Der Stadtsenat bewilligte den Ankauf, dem auch das Oö. Landesmusikschulwerk zugestimmt hat, und gab die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 46.000 Schilling frei.

Seitens des Amtes der Oö. Landesregierung kann mit einem Zuschuß von ca. 50 Prozent des Kaufpreises gerechnet werden.

100.000 S für Musikfestival 1998

Einer der Höhepunkte des Steyrer Kultursommers wird auch heuer wieder das Musikfestival sein. Der Stadtsenat gab für diese attraktive, mehrwöchige Veranstaltungsreihe eine Förderung im Ausmaß von 100.000 S frei.

AKKU erhält Jahresförderung

Der Kultur- und Theaterverein AKKU ist seit vielen Jahren ein wichtiger und überaus belebender Bestandteil des Steyrer Kulturgeschehens. Der Stadtsenat gewährte dem Verein für 1998 eine Jahresförderung in Höhe von 100.000 S.

50.000 S für Kinderbetreuung

Der Verein „Eltern-Kind-Zentrum", der in Steyr neben dem zur Gänze vom Familienministerium finanzierten Kinder-Beratungs- und Informationszentrum „Kibiz" auch den „Bärentreff" als Betreuungseinrichtung sowie Treffpunkt für Eltern und Kleinkinder führt, wird von der Stadt seit der Gründung 1988 finanziell unterstützt.

Zur Förderung der Aktivitäten des „Bärentreffs" im Jahr 1998 genehmigte der Stadtsenat dem Verein 50.000 S.

Stadt unterstützt Frauenhaus

Der Verein „Frauen für Frauen" führt seit mehreren Jahren das Frauenhaus Steyr, in dem allein im Vorjahr 22 Frauen und 26 Kindern eine vorübergehende Wohnmöglichkeit, persönliche Unterstützung und psychische Betreuung geboten wurde. Im Budget 1998 hat die Stadt für das Frauenhaus grundsätzlich Förderungsmittel in Höhe von 700.000 S vorgesehen. Da jedoch im neuen, kurz vor der Beschlußfassung stehenden Sozialhilfegesetz vorgesehen ist, daß die Finanzierung der oö. Frauenhäuser zur Gänze vom Land übernommen werden soll, stellt die Stadt vorerst nur einen Teil der reservierten Mittel zur Verfügung.

Der Gemeinderat gewährte dem Verein „Fauen für Frauen" für den laufenden Betrieb des Steyrer Frauenhauses im ersten Jahresdrittel 250.000 Schilling.

Geld für Ausstellungs-Kataloge

Bis 19. Juli wird im Museum Steyr eine Ausstellung mit Werken des ehemaligen Chefmedailleurs des Hauptmünzamtes in Wien, Hans Köttenstorfer, gezeigt. Der Stadtsenat bewilligte für die Herstellung des Ausstellungskataloges eine Förderung von 20.000 S.

Dieselbe Summe genehmigte der Stadtsenat auch als Druckkostenbeitrag für einen Katalog, der für die in Steyr geplante Kunstausstellung „Georg Reitter, Malerei - Graphik - Wandgestaltung" herausgegeben wird.

Stadt unterstützt Besuch in US-Partnerstadt. 40 Chorschüler der Musikhauptschule werden im Juni die Steyrer US-Partnerstadt Kettering (Ohio) besuchen. Um die Kosten für die Kinder niedrig zu halten bzw. die finanzielle Belastung der Eltern zu verringern, bewilligte der Stadtsenat für die Reise eine Förderung in Höhe von 40.000 S.

Stadt fördert Verein „Kraftwerk"

Der Kulturverein „Kraftwerk" bietet im neuen Steyrer Jugendkulturhaus ein reichhaltiges Programm. Der Stadtsenat gewährte dem Verein für die Finanzierung des Jahresprogrammes 1998 eine Förderung in Höhe von 80.000 S.

Kongreß „Arbeit & Psyche" gefördert

Die Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung GmbH, Offene Arbeitsstiftung Steyr, veranstaltete Anfang Mai im Museum Arbeitswelt einen Kongreß mit dem Titel „Arbeit & Psyche" - Flexibilisierung der Arbeit. Namhafte Referenten aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Verwaltung und Politik nahmen Stellung zur Konfliktbewältigung im Arbeitsprozeß unter Bedachtnahme auf den großen Stellenwert der Psyche.

Der Stadtsenat gewährte für die Durchführung dieser zweitägigen Veranstaltung, bei der u. a. auch die Unternehmen SKF und BMW sowie der österr. Berufsverband für Psychotherapie als Mitveranstalter auftraten, eine Subvention von 40.000 S.

Zuschuß für Clubhaus-Sanierung

Der Traditionsverein SV Forelle Steyr hat sein Clubhaus saniert. Zur Finanzierung des noch aushaftenden Fehlbetrages von 1,303.000 S leisten die Abteilungen Sport und Gemeinden des Landes sowie die Stadt Steyr einen Zuschuß von jeweils 300.000 S, die ASVÖ OÖ zahlt 100.000 S, und 303.000 S steuert der Verein selbst bei. Der Stadtsenat beschloß als erste Etappe eine Subvention in Höhe von 100.000 S.

100.000 S für die Sanierung der Reitsportanlage

Der Reitclub Steyr saniert seine Sportanlage und wird dabei heuer drei neue Richterhäuschen bauen, die Einfasssung des 20 x 60 m großen Turniervierecke sowie die Terrassen- und Sitzplatzüberdachung erneuern. Außerdem müssen auch an der Reithalle und am Stallgebäude Sanierungsarbeiten sowie zusätzlich diverse Drainagearbeiten durchgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Kostenvoranschlag auf 315.468,89 S. Der Stadtsenat gewährte dafür eine Subvention im Ausmaß von 100.000 S.

Erneuerte Boden-Markierungen

Im Steyrer Stadtgebiet wurden vor kurzem die Straßenmarkierungen erneuert. Insgesamt mußten rund 100 Kilometer Leit- und Randlinien sowie Flächenmarkierungen neu aufgebracht werden, wofür 4000 kg weiße und blaue Farbe bzw. 1100 kg Kaltplastik (für Zebrastreifen) erforderlich waren.

Rund zwei Drittel der Bodenmarkierungsarbeiten wurden im Auftrag der Stadt von einer Spezialfirma durchgeführt. Den Rest - vor allem Parkflächen sowie Schutzwege in den Peripheriegebieten der Stadt - erledigt der städtische Wirtschaftshof in Eigenregie. Die Gesamtkosten dafür betragen jährlich 800.000 S.

Stadtgärtnerei betreut Fußballplätze

Als kostenlose Serviceleistung werden von der Stadtgärtnerei die Fußballplätze der Vereine SK Vorwärts Steyr, SK Amateure Steyr, ATSV Steyr, ATSV Stein, ASV Bewegung und Union Steyr regelmäßig gemäht sowie zweimal jährlich vertikutiert und gedüngt.

Der Betreuungsaufwand (Personal- u. Maschinenkosten) repräsentiert laut Kostenrechnung einen durchschnittlichen Wert von 66.149,17 S pro Platz und Jahr, in Summe also knapp 400.000 Schilling jährlich. Gleichzeitig führt die Stadtgärtnerei bei diesen sechs Plätzen bei Bedarf in den Sommermonaten auch eine Platzsanierung durch, wobei sich die Kosten pro Platz auf ca. 33.000 S belaufen.

Sowohl die fachmännische Pflege als auch die professionellen Sanierungs-Maßnahmen durch die Stadtgärtnerei tragen dazu bei, daß die Fußballplätze wesentlich länger in gutem Zustand bleiben. Außerdem ersparen sich die betroffenen Vereine dadurch beachtliche Erhaltungskosten.

Der Stadtsenat stimmte der Fortführung der kostenlosen Betreuung der sechs Fußballplätze durch die Stadtgärtnerei sowie der Durchführung von Sanierungsarbeiten zu. Die anteilsmäßig anfallenden Kosten werden jeweils zu Jahresende in der Subventionskartei der Vereine vermerkt.

Neuer Belag für Stockbahnen

Der Erste Steyrer Freizeitclub ASKÖ Resthof muß nach 18jähriger Nutzung eine Generalsanierung seiner vier Asphaltstockbahnen durchführen.

Laut Kostenvoranschlag betragen die Sanierungskosten insgesamt 135.000 S. Der Stadtsenat gewährte dem Verein eine Subvention in Höhe von 45.000 S.

Förderung für Kunstinitiative

Die Stadt fördert die Kunstinitiative Verein Rohstoff, die im ehem. Reithofferwerk mit Ausstellungen und zahlreichen anderen Aktivitäten das kulturelle Angebot in Steyr bereichert. Der Stadtsenat genehmigte für das Jahresprogramm 1998 eine Unterstützung in Höhe von 50.000 Schilling.

Rechenschaft der Fraktionen über Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen berichten im folgenden über die Verwendung der für das Jahr 1997 aus Steuergeldern zur Verfügung gestellten Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben:

SPÖ

Der SPÖ-Bezirksorganisation Steyr wurden zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Schulungs-, Informations- u. Sekretariatsaufgaben '97 seitens des Gemeinderates der Stadt Steyr S 728.042,– zuerkannt. Die Originalbelege wurden fristgerecht dem Magistrat Steyr zur Überprüfung vorgelegt:

Öffentlichkeitsarbeit:

Druck- und Kopierkosten, Versandkosten, Flugblätter, Plakate	
Inserate	
Pressekonferenzen	S 356.681,30

Schulungen:

Bildungsarbeit	
Konferenzen	
Fraktionsklausuren	S 57.982,86

Sekretariatsaufgaben:

Personalkosten	
Porto, Telefon, Miete	
Bürobedarf	S 315.223,95
= gesamt	**S 729.888,11**

Bei der Auswahl der Belege wurde darauf Bedacht genommen, daß sich die SPÖ Bezirksorganisation Steyr aus den Bezirken Steyr-Stadt mit rund 60 % Mitgliedern und Steyr-Land mit 40 % Mitgliedern zusammensetzt. Grundsätzlich wurden nur solche Belege vorgelegt, die die Stadt Steyr betreffen.

FPÖ

Verrechnung mit dem Magistrat der Stadt Steyr über die Verwendung der Mittel, die der FPÖ-Fraktion zur Verfügung stehen:

Rechnungsjahr 1997: S 475.594,–

1. Öffentlichkeitsarbeit:

Druckkosten der Zeitung Steyr-Aktiv	S 176.400,–
Versandkosten der Zeitung Steyr-Aktiv	S 48.399,60
Zuwendungen/Spenden	S 13.000,–
Sonstige Kosten der Öffentlichkeitsarbeit	S 4.716,–
Zwischensumme: Öff.-arbeit	**S 242.515,60**

2. Wahlen/Referatsaufgaben:

Wahlen	S 162.240,64
Referatsaufgaben/Schulungen	S 30.176,64
Zwischensumme: Wahl/Ref.	**S 192.417,28**

3. Sekretariatskosten:

Personalkosten	S 148.892,53
Porto	S 13.314,–
Telefon- u. Faxgebühren	S 11.923,10
Miete (Büro)	S 36.963,20
Büromaterial (Schreibwaren)	S 3.671,–
Zwischens.: Sekr.-kosten	**S 214.763,83**
Gesamtsumme:	**S 649.696,71**

Der übersteigende Betrag von S 174.102,71 wurde durch Mandatsabgaben der F-Gemeinderatsfraktion gedeckt.

ÖVP

Der ÖVP-Bezirksorganisation Steyr wurden zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben für das Finanzjahr 1997 seitens des Gemeinderates der Stadt Steyr S 444.038,– zuerkannt. Über die Verwendung dürfen wir Ihnen nachstehend berichten:

Öffentlichkeitsarbeit:
Druckkosten, Versandkosten, Zeitung, Schulungen, Presse-Konferenzen **S 178.594,85**

Sekretariatsaufgaben:
Porto, Telefon, Miete, Büromaterial, Reparaturen, Büroausstattung **S 308.985,10**

GAL

Die Grün-Alternative Liste Steyr erhielt im Jahr 1997 eine Subvention für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für Schulungs- und Sekretariatsaufgaben in Höhe von **S 254.702,–**. Dieser Betrag wurde wie folgt verwendet:

Die Grüne Steyrzeitung
Die GRÜNEN brachten im vergangenen Jahr zwei Ausgaben der „Grünen Steyrzeitung" heraus. Für Druck, Gestaltung und Redaktion wurden insgesamt **S 95.556,30** aufgewendet.

Grünes Büro
Die GAL führt in der Sierninger Straße 17 zur Erfüllung der Sekretariats- und Informationsaufgaben ein eigenes Büro. Für Miete, Betriebskosten, Telefon, Energie, Büromaschinen und diverse Aufwendungen wurden **S 93.009,54** aufgewendet.

Bürger-Informationsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit: S 356.202,28.

Gewerbeförderung für Großinvestition

Die Firma Gründler, die derzeit mit 69 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rd. 137 Mill. S erwirtschaftet, hat ihren Betriebsstandort an der Haager Straße wesentlich ausgebaut und in die Erweiterung bzw. Attraktivierung 36,4 Mill. S investiert. Dadurch wurde nicht nur der Unternehmensstandort abgesichert, sondern auch der Beschäftigtenstand um weitere 4 Mitarbeiter aufgestockt.

Der Gemeinderat gewährte dem Unternehmen für diese Großinvestition eine Gewerbeförderung im Ausmaß von 366.000 S und gab für das laufende Jahr 93.000 S frei.

Steyrer Ergebnisse bei der Präsidentenwahl. Für die Bundespräsidentenwahl am 19. April waren 29.175 Steyrerinnen und Steyrer wahlberechtigt. Insgesamt wurden 20.809 Stimmen abgegeben, dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 71,32 %. 905 Steyrerinnen und Steyrer wählten ungültig. Für die einzelnen Kandidaten gab es folgendes Wahlergebnis: Dr. Thomas Klestil: 11.573 Stimmen (58,14 %); Mag. Gertraud Knoll: 3234 (16,25 %); Dr. Heide Schmidt: 2517 (12,65 %); Ing. Richard Lugner: 2175 (10,93 %); Karl Nowak: 405 (2,03 %).

Sprechtage der Mitglieder des Stadtsenates

Bürgermeister Hermann Leithenmayr: Mittwoch 9 - 12 Uhr, Rathaus - Zimmer 100, Anmeldung: Tel. 575-200. - ***Vizebürgermeisterin Friederike Mach:*** Mittwoch 9 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 100, Anmeldung: Tel. 575-201; und Freitag 10 - 11 Uhr, Alten- und Pflegeheim Tabor - Zimmer E 007. - ***Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil:*** Mittwoch 9 - 11 Uhr, Rathaus - Zimmer 103, Anmeldung: Tel. 575-202. - ***Vizebürgermeister Leopold Tatzreiter:*** Montag 8 - 12 Uhr, GWG der Stadt Steyr (Färbergasse 7) - Zimmer 2, Anmeldung: Tel. 574-102; und Montag 13 - 15 Uhr, Rathaus - Zimmer 114 (Tel. 575-427). - ***Stadtrat Gerhard Bremm:*** Montag 9.30 - 10.30 Uhr, Rathaus - Zimmer 114, Anmeldung: Tel. 585-55. - ***Stadtrat Roman Eichhübl:*** Dienstag 17 - 18 Uhr, Rathaus - Zimmer 103 (Büro Dr. Pfeil), Anmeldung: Tel. 575-202. - ***Stadtrat Gunter Mayrhofer:*** Donnerstag 8 - 10 Uhr, Rathaus - Zimmer 116 (Tel. 575-319). - ***Stadtrat Ing. Dietmar Spanring:*** Montag 8.30 - 9.30 Uhr, Rathaus - Zimmer 101 (Tel. 575-205)

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr standen 5130 Stunden im Einsatz

Bei der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt berichtete der damalige Bezirks-Feuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber, daß die Kameraden der FF Steyr im vergangenen Jahr 5130 Stunden im Einsatz waren (1996: 5751). Für 88 Brandeinsätze wurden 2237 Stunden, für 140 technische Einsätze 1455 Stunden, für 199 technische Dienste 1376 Stunden und für 11 Einsätze der Wasserwehr 62 Stunden geleistet. Die 201 aktiven Feuerwehrmänner der Stadt Steyr wendeten insgesamt 33.525 Stunden auf für Einsätze, Übungen, Bereitschaftsdienste und Schulungen. Das sind um 1037 mehr als 1996. Für den Besuch von verschiedenen Lehrgängen opferten die Mitglieder der Feuerwehr 262 Urlaubstage.

Für langjährige und verdienstvolle Leistungen wurden folgende Auszeichnungen übergeben:

Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Steyr
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Herbert Mekina, Werner Wickgruber, Ferdinand Stecher jun., Josef Freilinger sen., Stefan Gramelt
Betriebsfeuerwehr BMW Motorengesellschaft mbH: Franz Rahofer, Alois Schwödiauer, Franz Arbeithuber, Walter Gorfer, Franz Grindling, Kurt Kreutzinger, Herbert Schmidt, Franz Schoiswohl
Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: Ernst Wimmer, Manfred Bauer
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Christian Ginstl

Dienstmedaille für 40 Jahre
Manfred Rottenmanner, Josef Ecker

Dienstmedaille für 25 Jahre
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Heinz Niedl, Ing. Franz Brunner, Franz Klinger, Josef Amon, Roman Holzer, Paul Höll
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Siegfried Kalasch

Feuerwehr-Verdienstkreuz III. Stufe
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Guido Holzinger, Florian Himmelfreundpointner, Roman Holzer, Gerhard Ecker, Paul Höll, Ferdinand Stecher jun., Berthold Himmelbauer, Gerhard Praxmarer jun., Ing. Josef Breyer
Betriebsfeuerwehr BMW Motorengesellschaft mbH: Otto Schörkhuber, Johann Leimhofer, Hubert Scholz

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband - Verdienstzeichen III. Stufe
Franz Lamplmayr, Peter Leitner, Franz Forsthuber, Johann Haslhofer, Josef Amon, Franz Schedlberger, Wolfgang Payrleitner

Bezirksmedaille der Freiw. Feuerwehr Steyr
Hofrat Dr. Steininger, Josef Edlmayr, Walter Müller, Robert Palk, Robert Lumesberger, Kurt Weise

Plakette der Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr für besondere Unterstützung
Johann Wimmer, Prok. Horst Weixelberger, Franz Hackl, Herbert Auer, Johann Wieser, Johann Pötz

Anläßlich der Vollversammlung wurde kürzlich das **neue Bezirks-Feuerwehrkommando der Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr** gewählt: Bezirks-Feuerwehrkommandant: Oberbrandrat Rudolf Schrottenholzer; 1. Stellvertreter: Abschnitts-Feuerwehrkomm. BR Josef Hackl; 2. Stellvertreter: Abschnitts-BI Ewald Zimmermann; Bezirks-Schriftführer: HAW Harald Grossauer; Bezirks-Kassier: HAW Roland Oberrather; Bezirks-Geräte: HAW Gerhard Praxmarer jun.

Sportauszeichnung für Anton Obrist



Dem sportbegeisterten und engagierten Oberamtsrat Anton Obrist wurde vor kurzem der Titel „Konsulent für das oö. Sportwesen" verliehen. Der ASKÖ-Landesverband erkannte schon früh die Manager-Qualitäten des damaligen Basisfunktionärs. Neben der geschäftsführenden Funktion im ASKÖ-Bezirk Steyr leitete Obrist auch 20 Jahre lang das Referat für Schule und Sport des Steyrer Magistrates. Seit 1983 gehört er dem Landesverband ASKÖ als Verbandsausschuß-Mitglied an. Ein großes Anliegen ist ihm vor allem die umfassende Arbeit mit der Jugend.
„Oberamtsrat Anton Obrist zählt zu jenen Funktionärspersönlichkeiten, die nicht nur über viele Talente, sondern auch über großes Wissen im Sport allgemein verfügen", heißt es in der Laudatio des Landes. Sein Einsatz und sein Fleiß sollen durch die Verleihung der höchsten Auszeichnung im oö. Sportwesen die dementsprechende Würdigung finden.

Bezirks-Feuerwehrkommandant Wallergraber im Ruhestand

Aufgrund einer Altersklausel im neuen Feuerwehrgesetz konnte Gottfried Wallergraber nach 25jähriger Tätigkeit als Bezirks-Feuerwehrkommandant der FF der Stadt Steyr nicht mehr zur Wahl für diese Funktion antreten.



Oberbrandrat Gottfried Wallergraber, von Beruf Kaufmann, wurde am 18. 4. 1932 in Wr. Neustadt geboren und ist seit dem Jahr 1954 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr. Von 1963 bis 1973 war er Zugskommandant des Löschzuges I (Innere Stadt), und seit 1973, also ein Vierteljahrhundert, übte er die Funktion des Bezirks-Feuerwehrkommandanten aus. Wallergraber besuchte zahlreiche Lehrgänge an der Landes-Feuerwehrschule in Linz und ist Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze, Silber und Gold. Seine Leistungen fanden auch in vielen Auszeichnungen von Bund, Land und Stadt Anerkennung. Er erhielt u. a. das Ehrenzeichen des Landes OÖ in Silber, die Ehrenmedaille der Stadt Steyr sowie das Österr. Bundesfeuerwehrdienstkreuz I. Stufe. Unter seiner Leitung wurden beispielsweise der Fahrzeugpark der Freiw. Feuerwehr wesentlich modernisiert, die Feuerwehrhäuser der Löschzüge Christkindl, Innere Stadt, Münichholz und der Wasserwehr neu gebaut sowie das Feuerwehrhaus in Gleink um- bzw. ausgebaut.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankte Gottfried Wallergraber persönlich sowie im Namen der Stadt für sein enormes Engagement und seinen vorbildhaften Einsatz. „Vieles hat sich in den 25 Jahren, in denen Oberbrandrat Wallergraber das Zepter in unserem Feuerwehrbezirk in Händen hielt, zum Positiven für die Feuerwehr verändert", betonte der Bürgermeister in seiner Laudatio. „Und wenn heute die Freiw. Feuerwehr in unserer Stadt einen überdurchschnittlich hohen Stellenwert besitzt und - egal, ob beim Hochwasserschutz oder bei der Brandbekämpfung - ihre vorbildlichen Leistungen geschätzt und anerkannt werden, dann ist dies nicht zuletzt auch Ihrer hervorragenden, 25jährigen Arbeit als Bezirks-Feuerwehrkommandant zu verdanken."



Die Steyrer Firma „Reifen Stummer“ spendete für den neuen Notarztwagen einen Satz Reifen. Bei der offiziellen Übergabe bedankten sich die Ärzte und Sanitäter der „fahrenden Intensivstation“. Im Bild (v.l.n.r.): Die Sanitäter Fritz Putz u. Franz Neuhauser, der Geschäftsführer von Reifen Stummer Franz Walcher und Dr. Franz Vaclavik.

Euro-Sprechtag der Wirtschaftskammer

Der Euro stellt nicht nur für die Volkswirtschaft, sondern auch für jedes Unternehmen eine Herausforderung dar. Die erfolgreiche Umstellung auf den Euro bedarf einer gezielten Planung und effizienten Umsetzung in jedem einzelnen Betrieb. Innerbetriebliche Strukturen müssen angepaßt, aber auch der Marktauftritt muß modifiziert werden.

Dazu bietet die WIFI-Betriebsberatung Sprechtage mit geschulten Euro-Beratern an. In der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Steyr findet dieser Sprechtag am **26. Mai** statt. Die persönlichen Beratungsgespräche dauern 1 1/2 Stunden und kosten für Mitglieder der Wirtschaftskammer OÖ 300 S. Anmeldung und nähere Informationen: WIFI Betriebsberatung, Tel. 0732/3332-326.

Landespreis für Innovation

Die Oö. Technologie- und Marketing GmbH hat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer OÖ, dem ORF-Landesstudio OÖ und der Sparkasse OÖ einen Landespreis für Innovation ausgeschrieben. An diesem Innovationspreis sind all jene oö. Unternehmen teilnahmeberechtigt, die innovative Produkte und/oder technologisch anspruchsvolle Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt haben. Es müssen allerdings zumindest erste Erfahrungen über die Auswirkungen vorliegen. Einsendeschluß für den mit insgesamt 175.000 S dotierten Innovationspreis des Landes (100.000 S für den 1. Preis, 2. Preis: 50.000 S, Platz 3: 25.000 S) ist der 12. Juni 1998. Weitere Informationen sind bei der Sektion Industrie der Oö. Wirtschaftskammer, Tel. 0732/7800-255, erhältlich.

Wertsicherung

März 1998

Verbraucherpreisindex
1996 = 100
Februar 102,1
März 102,2

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Februar 133,5
März 133,7

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Februar 207,6
März 207,8

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Februar 364,2
März 364,5

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Februar 464,0
März 464,5

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Februar 465,5
März 465,9

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Februar 3.514,2
März 3.517,6

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Februar 3.463,2
März 3.466,6

1945 = 100
Februar 4.077,5
März 4.081,5

Bewerbungen für Oö. Jungunternehmerpreis. Die Junge Wirtschaft OÖ schreibt heuer bereits zum siebenten Mal den Oö. Jungunternehmerpreis aus. Damit sollen hervorragende Leistungen junger Selbständiger ausgezeichnet werden. Der Jungunternehmerpreis wird in folgende Kategorien vergeben: „Der Internationale“, „Klein, aber oho“, „Der Übernehmer“, Sonderpreis „Der Arbeitsplatz-Garant“. Letzter Einreichtermin ist der 19. Juni 1998. Nähere Informationen werden bei der Landesgeschäftsstelle der Jungen Wirtschaft, Hessenplatz 3, 4010 Linz, Tel. 0732/7800-291 und -476 DW, erteilt.

Umweltschutzpreis des Landes ausgeschrieben. Für alle Oberösterreicher/innen, die etwas Besonderes für die Umwelt geleistet haben oder gerade dabei sind, eine Umweltschutzidee zu verwirklichen, schreibt das Land OÖ auch heuer wieder einen **Umweltschutzpreis** aus. Bis 1. August können sich Vereine, Gruppen, Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Gemeinden, Betriebe und Einzelpersonen für den Umweltschutzpreis 1998 (der in 5 Kategorien vergeben wird) und den Sonderpreis „Ökologisch bauen - gesund wohnen“ bewerben. Nähere Informationen: Grünes Telefon der Oö. Umweltakademie 0732/7720-3300.

Paraplü, das Steyrer Integrationsprojekt der Caritas, bietet Rechtsberatung für ausländische Frauen. Dabei informiert eine Juristin in den Bereichen Familie, Scheidung und Unterhalt. Die Rechtsauskunft ist anonoym und kostenlos, telefonische Voranmeldung erwünscht. Die nächsten Termine: Mi, 10. 6., 17 - 19 Uhr sowie Fr, 3. 7., 15 - 17 Uhr. Neue Bürozeiten im Paraplü (Stadtplatz 29/Hof, Tel. 41702): Di 9 - 12 und 17 - 19 Uhr, Do 9 - 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Volkshilfe betreut Flüchtlinge

Die Flüchtlingsbetreuung der Oö. Volkshilfe ist auch im Bezirk Steyr tätig. Im Mittelpunkt stehen die soziale Betreuung und die rechtliche Beratung von Flüchtlingen. Auch für viele Behörden, kommunale Verwaltungen und andere Institutionen, wie z.B. Schulen, sowie Privatpersonen ist Frau Mag. Christine Schmidthaler kompetente Ansprechpartnerin. Das Bezirksbüro Steyr befindet sich in der Gleinkergasse 7 (Tel. 81898); Bürozeiten: Di bis Fr von 8 bis 12 Uhr; Sprechstunden: Di, Mi und Do jeweils in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Bund und Land beteiligen sich an FAZAT Steyr

Nicht nur eine äußerst positive Bilanz der vergangenen zwei Jahre, sondern auch wesentliche Weichenstellungen für die zukünftige Entwicklung des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT) waren das Ergebnis der ordentlichen Hauptversammlung des Steyrer Vereines am 24. April. Durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gesamtausbaues im September dieses Jahres hat der Verein FAZAT seine Ziele erreicht und einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Wirtschafts-Standortes geleistet.



Mit der Forschungsfirma Profactor, dem Fachhochschul-Studiengang „Produktions- und Managementtechnik“ und dem Regionalen Informationssystem, so der wiedergewählte Vereinsvorsitzende NR Ing. Kurt Gartlehner, würden den Unternehmen der Region hochwertige Angebote zur Unterstützung betrieblicher Innovationen zur Verfügung stehen.

Einstimmig bestätigt wurden auch die weiteren Funktionen des überparteilichen Vereines FAZAT. Neuerungen gab es bei der Bestellung des Aufsichtsrates, dem für die Stadt Steyr Bgm. Hermann Leithenmayr, Mag. Helmut Lemmerer, für den Verein FAZAT Ing. Kurt Gartlehner, StR Gunter Mayrhofer und als Vertreter GR Kurt Apfelthaler und Mag. Gerhard Preßmair angehören.

Geschäftsführer Mag. Walter Ortner sieht die Beteiligung der Technologie und Marketing Gesellschaft (TMG) und der Wirtschaftspark-Entwicklungsgesellschaft (WEG) mit je 15 % an der FAZAT Steyr GmbH als eine Bestätigung für die bisher geleistete Arbeit und Voraussetzung für den Erfolg zukünftiger Projekte. Den Schwerpunkt werde dabei die Entwicklung eines professionellen Standortmarketings für die Gemeinden des Ziel-2-Gebietes (Stadt Steyr und Umlandgemeinden) sowie die Entwicklung des Wirtschafts- und Dienstleistungsparks bilden.

Umfassende Informationen über den Gesamtausbau sowie die Leistungen des FAZAT werden den Unternehmen und der Bevölkerung bei der „Woche der Innovation“ von 22. bis 26. September geboten.

Realisierungskonzept für Wirtschafts- und Dienstleistungspark Steyr-Nord

Die Stadt beabsichtigt, auf dem Stadtgutareal den „Wirtschafts- und Dienstleistungspark Steyr-Nord“ zu realisieren. Im Herbst des Vorjahres hatten die angehenden Architekten cand. arch. Günter Mayr jun. und cand. arch. Gerald Rubenzucker gemeinsam mit dem Steyrer Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Schmid eine erste Planungsstudie für diesen künftigen Wirtschaftspark erarbeitet.

Angesichts der Größenordnung und der Bedeutung dieses Projektes wird nunmehr ein Realisierungskonzept erstellt, das unter anderem zur detaillierten Klärung verschiedener Fragen dient, wie inhaltliche Ausrichtung/Marketing, technisches Konzept und Gestaltungsvorschläge, wirtschaftliches Konzept bis hin zur Organisationsform. Das Gesamtkonzept soll bis Dezember 1998 zur Verfügung stehen; in bezug auf die bestmögliche Gesellschaftsform soll jedoch schon bis Spätherbst eine Entscheidungsgrundlage vorliegen, um eine etwaige Gesellschaftsgründung noch 1998 durchführen zu können.

Organisatorisch wird die Erstellung des Realisierungskonzeptes so abgewickelt, daß eine Arbeitsgruppe - bestehend aus Fachleuten der FAZAT Steyr GmbH, der WEG-WirtschaftsparkentwicklungsgesmbH des Bundes, der Stadt (Stadtplanung u. Finanzen) sowie externen Beratern - gebildet und zusätzlich ein Forum mit jeweils einem Vertreter der Gemeinderats-Fraktionen eingerichtet wird.

Der Gemeinderat vergab den entsprechenden Auftrag zur Erarbeitung dieses Konzeptes an die FAZAT Steyr GmbH und die WEG WirtschaftsparkentwicklungsgesmbH des Bundes im Ausmaß von insgesamt 720.000 Schilling.

Die Kosten sollen zu je einem Drittel von Bund, Land und Stadt getragen werden; der Anteil der Stadt wird jedoch beim jährlichen Finanzzuschuß an das FAZAT eingerechnet, sodaß der Stadt daraus keine zusätzlichen Belastungen entstehen.

Steyrer „Genossenschaft für Arbeit“ vermittelt erfolgreich Leasingkräfte

Die „Genossenschaft für Arbeit“ wurde im Juli 1996 auf Initiative der „Offenen Arbeitsstiftung Steyr“ gegründet, weil in der Wirtschaft immer mehr Arbeitsverhältnisse über Leasingfirmen abgeschlossen werden.

Diese soziale Institution bietet arbeitslosen Personen im metallverarbeitenden Gewerbe und in der Industrie die Möglichkeit, sich mittels Leasing selbst verkaufen zu können. Die Unterstützung der Genossenschaft für den einzelnen liegt darin, daß sie die Teilnehmer professionell bei Unternehmen anbietet und betreut. Gewinne, welche die Einrichtung im Zuge der Arbeitskräfteüberlassung erzielt, werden am Ende eines Geschäftsjahres an die Leiharbeiter weitergegeben. Ein großer Vorteil für die Leasingkräfte ist die Möglichkeit zur Weiterbildung während etwaiger Stehzeiten (Nichteinsatzzeiten im Unternehmen).

Die gemeinnützige „Genossenschaft für Arbeit“ besitzt einen Gewerbeschein für das „Gewerbe Arbeitsüberlassung“ und liegt preislich im marktüblichen Rahmen. Im Jahr 1997 waren 21 Personen als Leiharbeiter beschäftigt. Neben ihnen halten auch vier Unternehmen (BMW, SKF, GFM und die Ennskraftwerke) Anteile an der Genossenschaft. Ziel ist, daß die Leiharbeiter von den Unternehmen in ein fixes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Die Einrichtung agiert ohne öffentliche Gelder und erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von rund 5 Millionen Schilling.

Steyr Antriebstechnik verzeichnet Umsatz-Steigerung. Laut Geschäftsbericht des Steyr-Daimler-Puch-Konzerns für das Jahr 1997 erwirtschaftete der Bereich Steyr Antriebstechnik einen Umsatz von 1,442 Mrd. S. Damit wurde der Vorjahreswert neuerlich um 4 % übertroffen. Der Hauptwachstumsträger war die Sparte Komponenten, die vor allem zunehmende Lieferungen von Traktortriebwerken an die Case Steyr Landmaschinentechnik AG in St. Valentin sowie eine Belebung des Geschäftes mit Verteilergetrieben für Nutzfahrzeuge zu verzeichnen hatte. In der Sparte Engineering/Technologiezentrum wurde die Entwicklung des stufenlosen Getriebes Steyr S-Matic fortgesetzt. Dieses neuartige Getriebe wurde im November '97 in Hannover erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert und mit der Goldmedaille für innovative Technik ausgezeichnet.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 31. 12.

Foto-Ausstellung von Walter Pfaffenhuemer:
„Shalom - Salam - Friede"
Der Steyrer Fotokünstler Walter Pfaffenhuemer präsentiert seine Ausstellung über Israel, Ägypten-Sinai und Jordanien in vier Teilen: 1. Teil: bis Mitte Juni, 2.: Mitte Juni - Mitte Aug., 3.: Mitte Aug. - Mitte Okt. und 4. Teil: Mitte Okt. - Ende Dez.
Post-Galerie Steyr, Postamt Dukartstr. (rückwärtiger Aufgang z. Kantine); geöffnet: Mo - Fr von 8 bis 18 Uhr sowie Sa von 8 bis 11 Uhr

Bis 2. 11.

„Tradition - Innovation"
Industrie im Wandel - eine Ausstellung des Vereines Industrieforum Steyr im Rahmen der Oö. Landesausstellung 1998.
Ehem. Reithofferwerk, Pyrachstraße 1; geöffnet: täglich von 9 bis 18 Uhr

Bis 2. 11.

„drehmomente"
Projekt des BMW-Motorenwerkes zur Oö. Landesausstellung.
BMW-Motorenwerk, Hinterbergerstraße 2; geöffnet: täglich von 8.45 bis 18 Uhr

Bis 2. 11.

„glühendrot/krisenbleich"
Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr im Rahmen der Oö. Landesausstellung „Land der Hämmer".
Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: täglich von 9 bis 18 Uhr

Bis 19. 7.

Ausstellung Prof. Hans Köttenstorfer
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 3. 7.

Ausstellung Ulla Weber:
„Aquarelle - Zeichnungen - Keramiken"
Raika Stadtplatz 46; geöffnet: während der Bankzeiten

10. 6. bis 3. 7.

Ausstellung Kons. Alfred Kaulich: „Zum 85. Geburtstag"
Porträts - Zeichnungen - Aquarelle - Grafik
VKB-Galerie, Stadtplatz 32 (Bummerlhaus); geöffnet: Mo - Do von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr, Fr + Sa von 10 bis 12 Uhr (an Samstagen ist die Ausstellung über die Mayrstiege zugänglich)

27. 5. bis 15. 6.

Ausstellung Ernst Hager:
„Steyr hat Flair - komm doch einfach her"
Gasthof Mader, Stadtplatz 36

Bis 7. 6.

Ausstellung Erich Spindler:
„Wahrnehmung des Menschlichen"
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 6. 6.

„Caput mortuum"
Ein Projekt von Reinhold Rebhandl. Der 1228 m2 große Raum der Kunsthalle.tmp wurde zur Gänze in der Farbe Caput mortuum ausgemalt. Diese dunkle Eisenoxydfarbe gibt dem Raum ein völlig neues Erscheinungsbild; Härte und Gewicht des Eisens verlieren sich jedoch in der Komplexität des Raums. Ansonsten bleibt der Raum leer, definiert sich also selbst als räumlich-farbliche Plastik. Die inhaltliche Projekt-Konzeption berührt den Bereich der Eisenverarbeitung sehr subtil: Nicht die durch Erhitzung des Eisens mögliche Verformung und die damit verbundene Gestaltung von Kunstwerken oder Industriegütern ist Teil des Konzepts, sondern der innere Aufbau dieser Farbe, die sich vorwiegend aus Eisenoxyd zusammensetzt. Dem Stoff Eisen wird durch die Umwandlung in Pigmente, die Vermischung mit einem Bindemittel und den folgenden feinen Farbauftrag die trad. Schwere genommen - Eisen wird quasi entmaterialisiert und in die Leichtigkeit des umgebenden Raumes entlassen.
Kunsthalle.tmp Steyr, Pyrachstraße 1/2, Tel. 46163 od. 42597; geöffnet: Do + Fr von 17 bis 19 Uhr sowie Sa von 14 bis 16 Uhr

Di, 19. 5.

Klavierabend Michael Weingartmann
Werke von L. v. Beethoven, J. Brahms, W. A. Mozart und F. Liszt
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 20. 5.

Perger Kasperl mit dem Stück:
„Pum di wum geht um"
Raiffeisenbank Steyr, Stadtplatz 46, 15 Uhr



Die Oper „Proteus - Alte Griechen und junge Frauen" von Balduin Sulzer am Donnerstag, 28. Mai, im Steyrer Stadttheater.

Foto: PeterPeter

Benefizkonzert der „Smoky River Band“
zugunsten der Pfarre Christkindl
Quenghof Steyr, Spitalskystraße 12, 20 Uhr

Sa, 23. 5.

Orchesterkonzert der
„Gesellschaft der Musikfreunde“
Werke von Haydn und Mozart. Solist: Walter Reitbauer, Horn; Leitung: Josef Habringer.
Marienkirche Steyr, 20 Uhr

Di, 26. 5.

Gastspiel des Linzer Kellertheaters:
„Der Hexenschuß“
Lustspiel von John Graham. Deutsch von Paul Overhoff.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 28. 5.

Gastspiel des Linzer Landestheaters:
„Proteus - Alte Griechen und junge Frauen“
Oper von Balduin Sulzer. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Kann man heutzutage eine „opera buffa“, eine „heitere Oper“ schreiben? Intendant Roman Zeilinger war überzeugt, daß, wenn es einer kann, dies der Linzer Komponist Balduin Sulzer (geb. 1932) zustande bringt, der seinem Wesen nach und durch seine jahrzehntelange Lehrtätigkeit an dem von ihm mitbegründeten Musikgymnasium den Kontakt zur Jugend und damit zu ursprünglicher Fröhlichkeit behielt.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Kabarett Alexander Bisenz
Die große Jubiläumsshow „Krawuzi Kapuzi“
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Fr, 29. 5.

Benefizkonzert der Kath. u. Evang. Kirche in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Kulturangelegenheiten des Magistrates - Siegfried Fietz und Gerhard Barth:
„Lieder zwischen Himmel und Erde“
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 4. 6.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Die Hochzeit des Figaro“
„Opera buffa“ von W. A. Mozart. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 5. 6.

Schülerkonzert
der Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Mi, 10. 6.

„Frauen jenseits des Nervenzusammenbruchs“
Bolzano & Maleh bieten pure Comedy und beste Unterhaltung. Es ist Frauenkabarett nicht nur für Frauen. Da treiben sich zwei Charaktere auf der Bühne herum, die man küssen und zugleich töten möchte.
20 Uhr

Sa, 13. 6.

Konso Live!
Ensembles der Jazzabteilung des Bruckner-konservatoriums Linz unter der Leitung von Christian Muthspiel und Helmut Schönleitner. Christian Muthspiel & Motley Mothertongue: (The young and innocent Version) plays Parts of a Shattered Love Story. Helmut Schönleitner: Electric Jazz & Funk Ensemble.
20 Uhr

Sa, 20. 6.

„Hot Music Night“
Summer-Funkparty im AKKU. Bei einem gemeinsamen Fest mit Freunden, Förderern des AKKU, vielen MusikerInnen präsentieren die „Funkbrothers“ der Musikwerkstatt ihr gemeinsam mit Helmut Schönleitner erarbeitetes Programm. Als „Special Event“ wird das neue Quartett des Gitarristen Christian Seitelberger auftreten.
20 Uhr

Sa, 6. 6.

Konzert der Bruckner-Sängerknaben
„Mein Wien“ - musikal.-literar. Streifzug
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 13. 6.

Konzert des Mandolinen-Orchesters ARION
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Di, 16. 6.

Klavierabend Stefan Arnold
Werke von Robert Schumann, Franz Liszt und L. v. Beethoven.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 18. 6.

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„Die Frau im Auto“
Schauspiel von Felix Mitterer. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Das neue Stück von Felix Mitterer erzählt die Geschichte von Paula Schweiger, 75, und ihren ungleichen Söhnen Hermann und Siegfried. Zwischen Realität und Traum läßt Mitterer nicht nur die Geschichte einer alten Frau, sondern auch die eines dreiviertel Jahrhunderts Revue passieren.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 19. 6., und Sa, 20. 6.

Aufführung der Landesmusikschule Steyr:
„Struwwelpeter“
von Cesar Bresgen
Altes Theater Steyr, jeweils 18.30 Uhr

Vorschau:

Fr, 26. 6.

Schloßkonzert der Stadtkapelle Steyr
Schloß Lamberg, Schloßhof, 18.30 Uhr (Eintritt frei; nur bei Schönwetter)

Sa, 27. 6., und So, 28. 6.

19. Steyrer Stadtfest

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Mi, 20. 5., 19 Uhr, bis Sa, 23. 5., 18 Uhr: „Denn das Verweilende erst weiht uns ein ... Malen ohne Hast und Leistungsdruck“; Seminar mit Mag. Alois Neuhold. Anmeldung.
Do, 28. 5., ab 15 Uhr: „Kinder brauchen Grenzen“; Kurzseminar mit Dr. Jan Uwe Rogge. Anmeldung.
Sa, 6. 6., 14 Uhr: „Ehevorbereitung informativ“ (3 Referenten).

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Mi, 27. 5., 12.30 Uhr: Kulturfahrt - Kunst und Natur: „Barock und Rosen“, Seitenstetten; M. Putz, E. Hanzlik, E. Pecher. Anmeldung.
Mi, 17. 6., 9.30 Uhr: Stillgruppe; G. Stockinger und B. Höhl.
Ab Fr, 19. 6., 19 Uhr: Psychologische Kinesiologie II.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 19. 5., und Di, 26. 5.

„Besser geht's nicht"

Eine OSCAR-preisgekrönte Komödie, die das Leben in einer Welt der gestörten Kommunikation durch viele Arten von liebevoller Zuwendung lebenswert darstellt. Mit Jack Nicholson und Helen Hunt. Prädikat: „Besonders wertvoll!" Jugendfrei.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 2. 6., und Di, 9. 6.

„Kundun"

Die Lebensgeschichte des im indischen Exil lebenden 14. Dalai Lama. Ein Film von Martin Scorsese, der die Konflikte zwischen Tibet und China nachdenklich aufzeigt. Jugendfrei.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 16. 6.

„Cop Land"

Ein überdurchschnittliches Movie mit guter Charakterisierung, ansprechender Themengestaltung und interessanter Darstellerleistung. Mit Sylvester Stallone, Harvey Keitel und Robert De Niro. Über 14 Jahre.
20.15 Uhr

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Ganztagesschule Ennsleite

Die Ganztagesschule Ennsleite hat die Nachmittagsbetreuung, die ab dem neuen Schuljahr von den Schülern flexibel in Anspruch genommen werden kann, den geänderten Bedürfnissen der Eltern angepaßt. Es ist zwar möglich, die Betreuung - so wie bisher - an allen Nachmittagen zu nutzen; diese Leistung kann jedoch in Zukunft auch nur auf einen oder zwei der unterrichtsfreien Nachmittage beschränkt werden. Die Eltern bestimmen also selbst, an wievielen Nachmittagen ihr Kind die Betreuung in Anspruch nimmt und somit auch die Höhe der Kosten. Unverändert bleibt die Qualität der angebotenen Nachmittagsbetreuung. Unter der Anleitung von Lehrkräften der Schule werden dabei die Hausübungen erledigt. Wer nichts zu lernen hat, verbringt die restliche Zeit bei Sport und Spiel.

Einer der Vorteile der Nachmittagsbetreuung liegt zweifellos auch darin, daß von den Lehrkräften gezielt auf die individuelle Situation einzelner Schüler eingegangen und somit das generelle Wohlbefinden sowie auch der Lernerfolg verbessert werden kann. Außerdem wird um 31 S täglich ein vollständiges Mittagsmenü angeboten. Eine weitere Besonderheit der Ganztagesschule Ennsleite ist, daß dem Lehrkörper eine ausgebildete Kinesiologin angehört. Sie hilft den Kindern - unterstützt von einigen Kolleginnen -, mittels Kinesiologie ihre Kreativität und ihr Selbstbewußtsein zu steigern, Lernblockaden abzubauen und persönliche Lernstrategien zu entwickeln.

Für weitere Informationen steht der Direktor der Ganztagesschule Ennsleite, OSR Alexander Schmidt (Glöckelstraße 6, Tel. 42996), bzw. der gesamte Lehrkörper zur Verfügung.

Jeden Samstag Stadtführung. Der Steyrer Tourismusverband bietet auch heuer wieder fixe Stadtführungen an. Bis 31. Oktober besteht die Möglichkeit, jeden Samstag ab 14 Uhr an einer Stadtführung durch die Altstadt, mit Besuch der Schloßbibliothek (die nur im Zuge einer Führung besichtigt werden kann), teilzunehmen. Ausgangspunkt ist das Rathaus; die Führung kostet 45 S pro Person, Kinder bis 15 Jahre gratis. Nur am 27. Juni findet wegen des Stadtfestes keine Führung statt. Nähere Informationen werden im Tourismusverband Steyr (Rathaus, ebenerdig links, Tel. 53229) erteilt.

Gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über **öS 50.000,-** beim

VIDEO-WETTBEWERB

„STEYR-EIN STARKES STÜCK STADT".

EINSENDE- bzw.
ABGABESCHLUSS:
Donnerstag, 28. Mai 1998
(Datum des Poststempels)

Foto Hartlauer Optik

Eine Aktion in Zusammenarbeit mit RTV und Hartlauer



Die Preise:
3x3 Monatssieger:
Je ein Hartlauer-Warengutschein für Videozubehör im Wert von öS 1.500,-.

Gesamtsieger:
1. Preis: *eine Digital-Videokamera im Wert von öS 20.000,-*
2. Preis: *ein Kamera-Profistativ mit Videoleuchte im Wert von öS 10.000,-*
3. Preis: *ein OÖ Videoflug nach Wahl im Wert von öS 7.000,-*

Senden Sie uns Ihren Video-Beitrag (max. 4 Minuten) und Sie haben die Chance,
- Ihr Video im RTV zu sehen,
- im August, September oder Oktober einer von jeweils drei Monatssiegern zu sein und
- bei der Schlußveranstaltung im November einen der drei Hauptpreise zu gewinnen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:
Gesucht werden die besten Amateur-Video-Beiträge zum Thema „Steyr – ein starkes Stück Stadt" in maximal 4 Min. Länge. Zugelassen sind alle gängigen Video-Formate incl. digitaler Aufzeichnungen.
Teilnahmeberechtigt sind Amateur-Videokünstler aus dem Kreise der Bürger, Freunde und Kenner der Stadt Steyr. Unter allen fristgemäß einlangenden Videos werden von einer Fachjury jene Beiträge ermittelt, die im RTV veröffentlicht werden. Jede(r) Teilnehmer(in) erklärt sich damit einverstanden, daß aus der Weiterverwendung des von ihr (ihm) eingereichten Videos keine Honorarforderung entsteht. Über den Wettbewerb kann kein Schriftverkehr erfolgen. Die Gewinner(innen) der Hauptpreise werden bis 5.11.1998 schriftlich verständigt.

SENDEN ODER BRINGEN SIE BITTE IHRE ARBEIT PERSÖNLICH mit dem Titel des Werkes an/in die:
STABSSTELLE PRESSE UND INFORMATION, RATHAUS, 2. STOCK, STADTPLATZ 27, A-4400 STEYR.

Steyrer Lokalradio startet am 21. Mai

„Unsere Welle 102,6“, das Lokalradio für die Region Steyr, wird am 21. Mai auf Sendung gehen. Nach dem Motto „Junges Radio - mitten im Leben“ hat sich ein dynamisches Team von zwölf Mitarbeitern/innen zur Aufgabe gesetzt, auf die Vielfalt des Lebensraumes einzugehen. Die Betreiberin des Steyrer Lokalradios, Mag. Irmgard Savio, wird die Philosophie eines Breitenradios verfolgen, das alle Menschen in der Region Steyr ansprechen soll. Inhaltlich wird es auf wichtige lokale und regionale Informationen eingehen.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, ein Programm zu gestalten, das eine objektive, unabhängige und alle Bereiche umfassende Berichterstattung verfolgt. Nur dadurch, so die private Betreiberin, könnten sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Radio identifizieren. Besondere Aufmerksamkeit wird auch Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur, Tourismus, Vereine, Schule usw. gewidmet. Ergänzt wird das Programm von einem Musik-Angebot, das von aktuellen Hits über Austropop, Liedermacher bis zu div. Jazztiteln reicht.

Beim neuen Steyrer Lokalradio handelt es sich um einen Hörfunksender, der privat finanziert wird und ohne Gebühren mit jedem Radiogerät auf der UKW-Frequenz 102,6 zu empfangen ist (kein Kabelanschluß erforderlich).



Foto: Kainrath

Anläßlich des 10jährigen Jubiläums der Reihe „Kultur als Therapie“ brachte der Marionettenspieler Tom Zabel Abwechslung für die kleinen Patienten. Im Bild hinten: Josef Pillesberger (links) und Ralf Schützenhofer von der Bank Austria.

10 Jahre Kultur als Therapie für Kinder im Steyrer Landeskrankenhaus

Wenn Kinder im Krankenhaus bleiben müssen, sind sie froh über jede Art von Abwechslung. Nach dem Motto „Lachen macht gesund“ hat Emmerich Peischl, der Leiter der Dienststelle für Jugendveranstaltungen im Magistrat, vor genau 10 Jahren seitens der Stadt die Aktion „Kultur als Therapie“ ins Leben gerufen. Seither finden im Steyrer Landeskrankenhaus zwei- bis dreimal jährlich spezielle Kulturveranstaltungen für Kinder statt. Die jungen Patienten werden so zum Lachen gebracht und können zumindest für einige Stunden ihre Schmerzen und Sorgen vergessen.

„Wir waren mit dieser Aktion sicherlich Vorreiter in Oberösterreich und nicht zuletzt auch Vorbild für andere“, freut sich Emmerich Peischl, daß in der Zwischenzeit verstärkt Initiativen gesetzt werden, um etwas Abwechslung in den Krankenhausalltag der Kinder zu bringen. Kürzlich stand im Steyrer LKH mit „Tom & Ferrys Gauklershow“ die „10 Jahre-Jubiläumsveranstaltung“ der Reihe Kultur als Therapie auf dem Programm, die wieder zahlreiche junge Patienten begeisterte. „Die gesamte Veranstaltungsreihe wird ausschließlich mit Sponsorgeldern finanziert, aber auch die Künstler halten für den guten Zweck ihre Gagenforderungen immer niedrig“, lobt Emmerich Peischl das Engagement der Steyrer Wirtschaft wie auch das Entgegenkommen der Akteure.

Austria Classic Tour für Motorradfahrer

3000 km durch Österreich und attraktives Programm in Steyr

Am 23. Mai wir die Austria Classic Tour (ACT) für Motorradfahrer in Steyr im Zuge einer gemeinsamen Sternfahrt eröffnet. **Ab 10 Uhr** findet im Steyrer BMW-Motorenwerk der Höhepunkt dieser ACT-Eröffnung mit folgenden Programmpunkten statt: Geschicklichkeitsfahren, Werksführungen, Gewinnspiel, Vorstellung der ACT, oö. Schmankerl etc. Dabei wird auch das Jubiläum „75 Jahre BMW-Motorräder“ gefeiert. **Weitere Veranstaltungen:** 22. Mai: ab 12 Uhr „Info-Point“ auf dem Stadtplatz für alle Biker; ab 18 Uhr Schmankerlmarkt rund um den Leopoldibrunnen, musikalische Unterhaltung mit Charly Landa & Band, Tischzauberer. - 23. Mai, 20 Uhr: Diavortrag „Afrika - Abenteuer mit dem Motorrad“ im Steyrer Stadtsaal.

Über 3000 km führt die ACT durch die „Kleinen Historischen Städte“ Österreichs sowie speziell in OÖ durch die Städte Schärding, Wels, Steyr und Enns. Ein spezielles Wochenende auf einem Teilstück der ACT kann direkt bei einem der Biker-Hotels gebucht werden. **Nähere Informationen:** Tourismusverband Steyr, Rathaus, Tel. 53229.

Der Verein Drehscheibe Kind bietet auch heuer wieder **Ferienbetreuung** für Kinder bis 8 Jahre während der Sommermonate an. Da nur eine beschränkte Anzahl von Kindern aufgenommen werden kann, ersucht der Verein um rechtzeitige Anmeldung unter der Steyrer Tel.-Nr. 48099.

Erholung für ukrainische Kinder aus Regionen mit erhöhter Radioaktivität

Steyrer Gastfamilien werden gesucht

Der Genesungsfonds für Jugend „Berehinja“, eine offizielle Organisation des Justizministeriums der Ukraine, ist an die Stadt Steyr sowie an viele andere europäische Städte mit dem Ersuchen herangetreten, Kindern aus der Ukraine, die in radioaktiv sehr belasteten Gebieten leben, für 2 bis 3 Wochen die Möglichkeit von Erholungsaufenthalten bei Gastfamilien zu bieten. Familien bzw. Personen, die grundsätzlich bereit sind, diesen vom Schicksal benachteiligten Kindern zu helfen und sie für ca. 2 bis 3 Wochen bei sich aufzunehmen, werden ersucht, sich beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Jugendangelegenheiten, Redtenbachergasse 3, Tel. 575-460 (Hr. Reder) zu melden. Die Kinder sind zwischen 8 und 14 Jahre alt und sollen während ihrer Sommerferien, d.h. in der Zeit von 10. 6. bis 31. 8. aufgenommen werden.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Mai

21. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
23. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
24. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
30. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
31. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090

Juni

1. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
6. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 71627
7. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
11. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
13. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 72260
14. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 73624

Münichholz

Mai

21./23. u. 24. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
30./31. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799

Juni

1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
6./7. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
11. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
13./14. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Mai

21. Dr. Isabella Grabherr, Neuzeug, Steyrtalstraße 15, Tel. 07259/5718
23./24. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
30./31. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457

Juni

1. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019
6./7. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60A, Tel. 76296
11. Dr. Wilhelmine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649
13./14. Dr. Vladimir LUKAS, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99, Dienstzeiten: Mo, Di, Do 7 - 12 h, 12.30 - 16 h, Mi, Fr 7 - 13 h; **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h; das **Haushaltsservice der Volkshilfe** unterstützt private Haushalte bei der Erledigung der Hausarbeit, Konradstraße 6, Tel. und Fax: 87624, Dienstzeiten: Mo - Fr von 8 - 14 h. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

Mai		Juni	
Mo, 18.	3	Mo, 1.	1
Di, 19.	4	Di, 2.	2
Mi, 20.	5	Mi, 3.	3
Do, 21.	6	Do, 4.	4
Fr, 22.	7	Fr, 5.	5
Sa, 23.	8	Sa, 6.	6
So, 24.	1	So, 7.	7
Mo, 25.	2	Mo, 8.	8
Di, 26.	3	Di, 9.	1
Mi, 27.	4	Mi, 10.	2
Do, 28.	5	Do, 11.	3
Fr, 29.	6	Fr, 12.	4
Sa, 30.	7	Sa, 13.	5
So, 31.	8	So, 14.	6
		Mo, 15.	7
		Di, 16.	8
		Mi, 17.	1

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Josef Lechner erteilt am Donnerstag, 28. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Schuldnerberatung Steyr. Der Verein Schuldnerberatung OÖ bietet kostenlose und vertrauliche Beratung für Personen und Familien, die Hilfe wegen ihrer finanziellen Probleme suchen. Büro: Bahnhofstraße 14, Tel. 52310; Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr sowie Di/Do von 14 bis 16 Uhr.

Frauenhaus bietet kostenlose und anonyme Beratung

Im Frauenhaus Steyr (Wehrgrabengasse 83) wird regelmäßig eine kostenlose Rechtsberatung angeboten. Die Termine für die nächsten Beratungen: 26. Mai, 9. Juni und 23. Juni, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 87700).

Neben der Rechtsberatung gibt es auch psychologische Beratung für Frauen in familiären Krisensituationen: Mo bis Fr in der Zeit von 8 bis 18 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung. Die Notrufnummer des Steyrer Frauenhauses ist rund um die Uhr erreichbar.

Physiotherapie – Trend oder Notwendigkeit?

Was ist Physiotherapie?

Das Ziel einer physiotherapeutischen Behandlung ist es, körperliche Funktionsstörungen und Krankheiten zu verhindern bzw. zu behandeln, um für den Betroffenen eine größtmögliche individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit zu erreichen. Das Einsatzgebiet der Physiotherapie richtet sich daher vor allem auf jene Teile des menschlichen Organismus, die im direkten Zusammenhang mit Bewegung stehen, wie Muskulatur, Gelenke, Nervensystem, Herzkreislaufsystem und Atmungstrakt. Es ist bekannt, daß eine gesunde körperliche Entwicklung und in weiterer Folge der persönliche Gesundheitszustand von einerseits körperlichem und seelischem Wohlbefinden, andererseits von Umwelteinflüssen und den Lebensumständen geprägt ist. Aus diesem Grund werden bei den gängigen physiotherapeutischen Behandlungsmethoden die Zusammenhänge zwischen Körperfunktionen und Sinneswahrnehmungen, zwischen mentaler Einstellung und den näheren Lebensumständen berücksichtigt.

Wie arbeiten Physiotherapeuten?

Die Arbeit erfolgt eigenverantwortlich und unmittelbar auf ärztliche Zuweisung. Die Effizienz der physiotherapeutischen Arbeit, sowohl in der Prophylaxe als auch bei der Behandlung, hängt stark von der Kooperationsbereitschaft der Patienten ab. Das Bewußtsein über das eigene Problem sowie die Bereitschaft zur Eigenverantwortung ist notwendig, um mit Hilfe der Physiotherapeuten seinen individuellen Gesundheitszustand wieder herzustellen, zu erhalten oder zu verbessern.

Prophylaxe und Behandlung sind die zwei wichtigsten Elemente der physiotherapeutischen Arbeit. Das Wissen über Krankheiten und deren Relation zur Gesundheit spielt die entscheidende Rolle bei der Auswahl der physiotherapeutischen Behandlungsmethode. Kommt z.B. ein Patient mit Schmerzen zum Physiotherapeuten, so versucht dieser nicht nur den Schmerz zu lindern bzw. zu behandeln, sondern informiert den Patienten auch über die Entstehungsmöglichkeiten seines Schmerzes und wie er in Zukunft den Schmerz verhindern kann. So gesehen, kann man Behandlung und Prophylaxe als die zwei Seiten ein und derselben Münze betrachten.

Physiotherapeutische Arbeit in der Prophylaxe

Physiotherapeutische Arbeit in der Prophylaxe richtet sich direkt an gesunde Menschen oder an Menschen, die durch den Altersprozeß schwach und gebrechlich werden. Es geht dabei in erster Linie darum, Gesundheit zu erhalten, und in zweiter Linie, sie zu verbessern oder zumindest eine Verschlechterung zu verhindern. Prophylaxe wird meist als Gruppentherapie durchgeführt und kann u. a. in Sportstudios, Schulklassen oder am Arbeitsplatz stattfinden.

Behandlung durch Physiotherapie

Das Einsatzgebiet der physiotherapeutischen Behandlung (egal, ob ambulant, stationär oder in Form von Hausbesuchen durchgeführt) erstreckt sich von akuten Krankheiten oder Verletzungen über chronische Beschwerden bis hin zu angeborenen oder erworbenen Behinderungen. Die Notwendigkeit der Physiotherapie betrifft somit alle medizinischen Fachrichtungen.

Die Arbeit am Patienten

Da der Physiotherapeut über einen längeren Zeitabschnitt und über mehrere Sitzungen hinweg mit dem Patienten arbeitet, entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis zwischen den beiden. Diese persönliche Interaktion ist wichtig, um das gemeinsame Ziel - nämlich die Beschwerden des Betroffenen zu heilen oder zu lindern - auf effizientestem Weg erreichen zu können. Die Behandlung erfolgt in Form von speziellen physiotherapeutischen Techniken, aber auch durch Zusatztherapien, wie Elektrotherapie, Thermotherapie, Hydrotherapie, Ultraschall oder Laser.

Befunderhebung

Die physiotherapeutische Befunderhebung ist die Grundlage der Arbeit von Physiotherapeuten, wobei die Vorgangsweise individuell angepaßt wird. In Form eines Erstgespräches informiert sich der Physiotherapeut über das soziale Umfeld des Patienten, über die Vorgeschichte bzw. den Verlauf seiner Krankheit oder Verletzung, und wie der Patient selbst seine Probleme sieht.

Weiters beurteilt der Physiotherapeut z.B. Fehlstellungen, schmerzhafte Ausweichbewegungen oder Bewegungsabläufe, tastet Muskelspannungen, testet Schmerzen und Bewegungen auf Quantität und Qualität. Bei Bedarf werden auch andere Untersuchungen durchgeführt, wie das Messen von Blutdruck und Atemfrequenz oder die Mobilitätsprüfung des Nervensystems. Weiters werden auch Körperschema, Orientierung, Koordination, Reflexe, Gleichgewicht und sensomotorischer Entwicklungsstand beurteilt.

Die physiotherapeutische Befunderhebung führt zum Erkennen des funktionellen Problems, und zusammen mit der ärztlichen Diagnose ergibt sich daraus die physiotherapeutische Diagnose.

Therapieziele

Mit Hilfe der physiotherapeutischen Diagnose werden die Therapieziele (Fern- und Nahziel) formuliert und in weiterer Folge die Therapie geplant. Es unterliegt der Entscheidung des Physiotherapeuten, die geeigneten Maßnahmen - aktive oder passive Konzepte, mit oder ohne Zusatzbehandlung und Hilfsmittel - auszuwählen und durchzuführen. Um möglichst effizient und rasch das Therapieziel zu erreichen, werden Zwischenbefunde erhoben und der Behandlungsvorgang gegebenenfalls darauf abgestimmt. Eine schriftliche Dokumentation ist selbstverständlich und erforderlich.

Zusammengefaßt kann man festhalten, daß die Physiotherapie für viele Patienten eine äußerst zielführende Behandlungsmethode bedeutet, die in den letzten Jahren immer häufiger angewandt wird. Oft können drohende Operationen vermieden werden, und durch den sparsamen Einsatz von Hilfsmitteln sowie das Auskommen ohne jegliche Medikamente stellt die Physiotherapie heute eine nicht mehr wegzudenkende und kostensparende Größe im Gesundheitswesen dar.



Karl Landa (Diplomierter Physiotherapeut)

Stellen-Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist bei den Stadtwerken ab Herbst 1998 nachstehend angeführter Dienstposten gemäß den Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes zu besetzen:

Kaufmännische/r Leiter/in der Stadtwerke Steyr

Aufgaben:

- Der/die kaufmännische Leiter/in hat die Agenden sämtlicher wirtschaftlicher und administrativer Belange im Sinne des Organisationsstatutes für die Stadtwerke Steyr wahrzunehmen.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft oder abgelegte Reifeprüfung mit kaufmännischer Erfahrung
- Berufspraxis in leitender Funktion
- Prüfung für den höheren Wirtschafts- oder rechtskundigen Dienst oder Gemeindebeamtenfachprüfung für die Verwendungsgruppe B erwünscht, jedoch nicht Bedingung
- Management-Erfahrung im Bereich des öffentlichen Verkehrs und der Versorgungstechnik erwünscht
- Umfangreiche Erfahrung in administrativen Belangen, insbesondere beim Personaleinsatz und bei Betriebsorganisation
- Kenntnisse der doppischen und kameralistischen Buchhaltung sowie des Steuerrechts
- Kenntnisse in der Verhandlungs- und Gesprächsführung
- Kommunikations-, Kontakt- und Teamfähigkeit, angenehmes Auftreten
- Planungs-, Konfliktlösungs- und Organisationskompetenz
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Technisches Interesse
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Der Dienstposten ist A/VII-wertig und beschrieben.

Das Auswahlverfahren erfolgt durch Analyse der Bewerbungsunterlagen, Informationsgespräche, Assessment Center oder Hearing. Die Aufnahme bzw. die Bestellung in die Führungsfunktion wird befristet erfolgen. Auf das Dienstverhältnis finden die für die Dienstnehmer der Stadt Steyr in Betracht kommenden dienst- und besoldungsrechtlichen Vorschriften Anwendung.

Bewerbungen können unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, **bis spätestens 30. Juni 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, eingebracht werden.

◆

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind im Kalenderjahr 1998 bei Bedarf nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d: **AltenfachbetreuerInnen**

Aufgaben:

- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBl. 29/1996, vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als AltenfachbetreuerIn
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 31. Mai 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hrn. OAR Ruckerbauer, unter der Tel.-Nr. 07252-81777 Dw 10.

◆

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind demnächst nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p5: **Haus- und KüchengehilfInnen**

Aufgaben:

- Reinigungsarbeiten und Hilfsdienste im Heim- bzw. Küchenbereich

Voraussetzungen:

- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung
- Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 31. Mai 1998** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Hrn. OAR Ruckerbauer, unter der Tel.-Nr. 07252-81777 Dw 10.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Präsidial- und Rechtsangelegenheiten;
Ges - 1/98 - Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung 1998

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadt Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung für das Schuljahr 1998/99 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 15.000.–. Diese wird in erster Linie Hochschülern oder Hochschülerinnen gewährt, die sich dem Studium der Mathematik an einer inländischen Universität widmen, in Steyr ansässig und überdies bedürftig sind. Die soziale Bedürftigkeit wird hiebei nach den Richtlinien des Bundes für Studienbeihilfensätze im Sinne des Studienförderungsgesetzes 1992 bemessen. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche **bis spätestens 15. Oktober 1998,** unter der Kennbezeichnung „Studienbeihilfe Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung" beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Inskriptions-Bestätigung für das laufende Wintersemester und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation „gut" lautenden Kolloquien oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen. Das Kriterium der sozialen Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Bescheides über die Zuerkennung einer Studienbeihilfe nach dem Studienförderungsgesetz 1992 zu belegen. Sämtliche dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben bei der Akte und sind daher in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister: Hermann Leithenmayr

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauT - 10/98 - Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- u. Sanierungsarbeiten der Kanalisation Knoglergründe, ABA BA 08

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Sanierungsarbeiten für die Herstellung und Verbesserung der Kanalisation Knoglergründe.

Umfang der Arbeiten NK Knoglergründe:

Neubau

Schacht	Länge m	Dimension	mittl. Tiefe
15 - 11	136,00	BM Ø 400	2,50 m
11 - 10	40,00	BM Ø 600	3,20 m
10 - 9	35,00	BM Ø 600	2,50 m
9 - 8	9,50	BM Ø 300	2,30 m
3 - 24	107,50	BM Ø 500	3,70 m
	328,00		

Sanierung Rohr in Rohr

8 - 7	84,17	Ø 300
7 - 3	104,84	Ø 400
	189,01	

Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 2.000.– ab sofort in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, Stadtplatz 27, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Sanierungsarbeiten für die Kanalisation Knoglergründe" **bis spätestens 3. Juni 1998,** 8.45 Uhr bei der Informationsstelle des Magistrates, Erdgeschoß, abzugeben. Die öffentliche Anbotseröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Geschäftsbereich III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Bau Gru - 67/96 - Flächenwidmungsplanänderung Nr. 98 - Kleingartenanlage Steyr-Daimler-Puch AG

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 22. Jänner 1998 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 98 - Kleingartenanlage Steyr-Daimler-Puch AG - wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 26. März 1998, Zahl Bau Gru - 67/96, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister: i. A.: Esterle

Magistrat Steyr, FA für Baurechtsangelegenh.
BauGru-34/95; Bebauungspl. Nr. 63 - Jägerberg

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 11. September 1997 beschlossene Bebauungsplan Nr. 63 - Jägerberg - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Das Planungsgebiet erstreckt sich vom L. Steinbrecher-Ring im Westen bis zur Gemeindegrenze St. Ulrich im Osten. Südlich wird das Planungsgebiet von der Fellinger-Siedlung begrenzt. Im Norden reicht das Planungsgebiet bis zur Klingschmiedgasse. Entsprechend den Planunterlagen ist die Errichtung einer Reihenhausanlage, angrenzend an die Fellinger-Siedlung und entlang der Gemeindegrenze zu St. Ulrich, sowie einer mehrgeschoßigen Geschoßwohnungsanlage auf der verbleibenden Restfläche beabsichtigt. Die verkehrsmäßige Erschließung soll im wesentlichen über eine neu zu errichtende Zufahrtsstraße von der Kammermayrstraße her erfolgen. Für einen geringen Bereich ist auch die Aufschließung über die Klingschmiedgasse bzw. den L. Steinbrecher-Ring vorgesehen.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 20. April 1998, Zahl Bau R-P-490122/5-1998, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
i. A.: Dr. Maier

Geschäftsführer(in) für Gesundheits- und Sozialservice Steyr gesucht

Das im April 1998 gegründete Gesundheits- und Sozialservice Steyr (GSS Steyr) soll die Zusammenarbeit der bereits bestehenden sozialen und medizinischen Einrichtungen der Stadt Steyr fördern (Vernetzung) und die jeweiligen Zuständigkeiten für Ratsuchende mit sozialen und medizinischen Problemen klarstellen (Sozialberatungsstelle).

Weiters soll die Zusammenarbeit der sozialen und medizinischen Einrichtungen mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Sozialversicherungen verbessert und ausgebaut werden. **Dafür wird ein(e) Geschäftsführer(in) des GSS Steyr gesucht.**

- Fachkompetenz: einschlägige Ausbildung im Sozial- bzw. Gesundheitsbereich
- Erfahrungen im Sozial- bzw. Gesundheitsbereich, speziell im Bereich Sozialmanagement
- Persönliche Voraussetzungen: kommunikative und integrative Persönlichkeit, organisatorische Fähigkeiten, Erfahrungen mit Öffentlichkeitsarbeit, Bereitschaft zur Weiterbildung, Konflikt- und Krisenfähigkeit

Bewerbungen sind schriftlich **bis spätestens 15. 6. 1998** zu richten an: Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, 4407 Steyr-Gleink.

Strasser • Böhm OEG Immobilien

STEYR / GARSTEN

Eigentumswohnungen in Neubau, wenige Gehminuten vom Zentrum.

Herrliche Aussicht zu Traumpreisen in gediegener Architektur.

Bereits ab ÖS 17.000,– / m²
(je nach Lage)

Größe: von 52m² bis 88 m², beste Ausstattung
Teilweise auch Miete möglich.

Immobilien Strasser, Linz, 0732/67 45 75

Strasser • Böhm OEG Immobilien

HAIDERSHOFEN

Wenige Autominuten von Steyr in absolut ruhigem Siedlungsgebiet

Sehr schöne Eigentumswohnung, gute Ausstattung.

ca. 75m², 3 Zimmer + Wohnküche,
Gartennutzung.

ÖS 1,2 Mio.

Immobilien Strasser, Linz, 0732/67 45 75

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Das Standesamt berichtet

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 107 Kindern (März 1997: 104) beurkundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 71 Kinder; ehelich geboren sind 82, unehelich 25 Kinder.

12 Paare haben im März die Ehe geschlossen (März 1997: 15). In fünf Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in drei Fällen waren beide geschieden, und in einem Fall war ein Teil geschieden und einer verwitwet. Ein Brautpaar war aus Bosnien, ein Bräutigam aus Spanien, eine Braut aus Tschechien und eine aus Polen. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

53 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1997: 45). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (14 Männer und 20 Frauen), von auswärts stammten 19 Personen (10 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 49 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Elisabeth Aspalter, Lukas Mitterhuber, Michael Siegfried Gruber, Melanie Gelsinger, Mathias Lederhilger, Elisabeth Kunze, Nina Yvonne Aichberger, Martin Eisenhuber, Nico Moser, Markus Felbermayer, Stephanie Sophie Häusler, Julia Elsigan, Andreas Fürweger, Ulrich Wurm, Armin Memic, Alexander Pöcksteiner, Ilknur Bekar, Zainab Ahmad, Michael Slapak, Alexander Orbes, Matthias Franz Michlmayr, Yasemin Haraza, Marcel Rammelmüller, Jan Krempl, Katharina Pollak, Jonas Andersohn, Silvester Reindl, Johanna Mullins, Lukas Vadisovec, Hannes Licka, Büsra Koca, Andrea Waldburger, Jennifer Wichlacz, Stefan Christl, Bettina Nadine Bilgeri, Anna-Maria Zwiefelhofer, Laura Haider, Laura Marlen Huber.

Eheschließungen

Klaus Augner und Doris Seidl; Helmut Emler und Birgit Stadlbauer; Adnel Zulum und Sanela Jakupovic; Semir Duric, Bad Hall, und Petra Link; Gerald Plotz und Zuzana Nemcoková, Komárno; Andreas Joachim Fischer und Silke Cornelia Leitinger; Peter Forster und Adelheid Herndler; Gerhard Leonhartsberger und Kornelia Scheucher; Markus Gruber und Sabine Mandl; Suad Causevic und Fahra Zec; Eberhard Englstorfer und Gerda Freyschlag; Michael Felix Fellnermeier und Karin Maria Wansch.

Sterbefälle

Hilmija Hadzic, 60; Mathilde Braumandl, 91; Anna Schoßthaler, 74; Cäcilia Lausecker, 87; Alois Hinteregger, 83; Maria Kober, 91; Karl Hans Lehner, 57; Josefa Riegler, 78; Karolina Greisinger, 87; Katharina Plasch, 74; Pauline Klepsa, 98; Elisabeth Maria Penzinger, 93; Eva Johanna Berger, 52; Emma Maria Theresia Danninger, 99; Aurelia Gröger, 84; Stefanie Leopoldine Haslinger, 85; Anna Maria Mißbauer, 88; Johanna Gattringer, 91; Cäcilia Milalkovits, 87; Rosina Steinkellner, 86; Hilda Leopoldine Ramoser, 78; Ludwig Steiner, 53; Juliana Vorderegger, 85; Rosemarie Staudenmayer, 40; Alois Franz Mildner, 92; Josef Pötsch, 67; Emma Erika Fink, 57; Richard Schörkhuber, 69; Wolfgang Hübner, 35; Karl Grübl, 72; Mathilde Fischer, 93; Daniela Josefine Rohrweck, 35; Johann Alois Winter, 47.

Umweltschutz-Verein wirbt nicht im Auftrag der Stadt

In Steyr sind derzeit wieder Vertreter eines Vereines unterwegs, die angeben, für den Umweltschutz aktiv zu sein und bei der Bevölkerung dafür um Mitgliedsbeiträge werben. Der Magistrat der Stadt Steyr macht darauf aufmerksam, daß dieser Verein in keinerlei Beziehung zur Stadt oder zur Fachabteilung für Umweltschutz & Abfallwirtschaft steht und eine Zusammenarbeit weder derzeit stattfindet noch in Zukunft jemals vorgesehen ist.

Steyrer sammelten mehr Biomüll

Die Einführung der Biotonne hat sich in Steyr bewährt: Mehr als 2100 Sammelbehälter sind mittlerweile über das gesamte Stadtgebiet verteilt, und die Bereitschaft der Steyrerinnen und Steyrer, die wiederverwertbaren, biogenen Abfälle vom übrigen Restmüll zu trennen, ist überdurchschnittlich groß. Im Jahr 1996 wurden bereits mehr als 900 Tonnen Biomüll gesammelt, die Gesamtmenge des Vorjahres erhöhte sich um weitere 33 Prozent auf 1217 Tonnen. „Über die Kompostieranlagen der Umlandgemeinden wird diese beachtliche Menge als Dünger direkt wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt", unterstreicht Stadtrat Gerhard Bremm die Bedeutung der Biomülltrennung für die Umwelt und freut sich über das hervorragende Sammelergebnis.

Der Biomüll wird mit einem Spezial-LKW regelmäßig abgeholt und zu den Kompostieranlagen transportiert. Das Fahrzeug ist u. a. mit einer Heißwasser-Hochdruckwaschanlage ausgerüstet, die ab einer Temperatur von 0° Celsius einsatzfähig ist und mit der unmittelbar nach der Entleerung jede einzelne Biotonne auch gesäubert wird.

Der Umwelt zuliebe

Hol's Balli!



Diamantene Hochzeit feierten



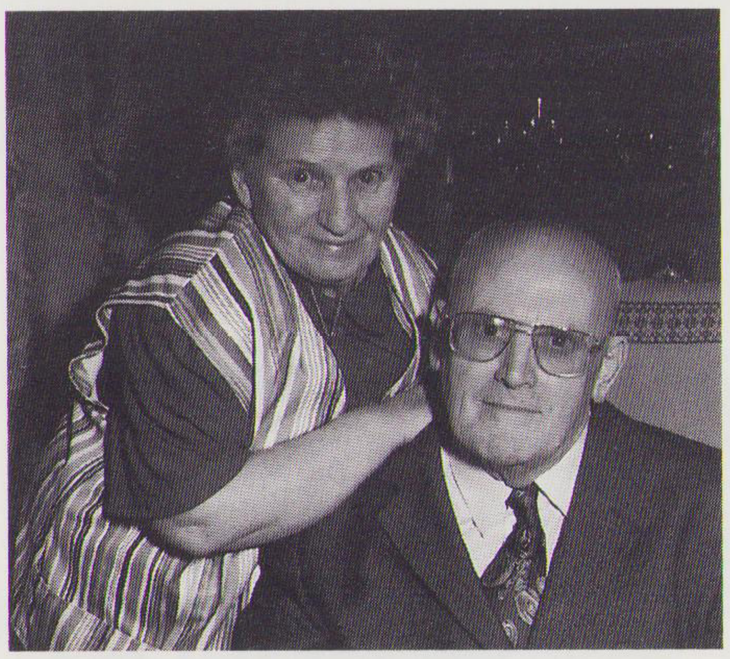
Fotos: Rußkäfer

Frau Anna und Herr Franz Peischl, Kunschakstraße 4

Goldene Hochzeit feierten



Frau Gerda und Herr Theodor Gödl, Dieselstraße 13/6



Frau Maria und Herr Friedrich Hofmann, Hanuschstraße 5/4/49

Den 95. Geburtstag feierte

Frau Emma Planner, Kopernikusstraße 14



Frau Josefa und Herr Nikolaus Knab, Peuerbachstraße 2-4

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Johanna Schiep, Großmannstraße 14
Frau Katharina Fenz, Hanuschstraße 1 (APT)
Frau Christine Oberndorfer, Hafnerstraße 3

Impressum steyr 5

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Schätze des Baltikums" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Di, 19. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 20. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 22. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „13 Jahre Steyrtalbahn" - Norbert Wolf

Mi, 20. Mai, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „USA - Vom Grand Canyon bis San Francisco" - Günther Heidenberger

Mo, 25. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 26. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 27. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 28. Mai, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 29. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Vom Waldviertel ins Burgenland" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 25. Mai, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Schönes Salzkammergut" - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mi, 3. Juni, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Vortrag „Gesund und fit im höheren Lebensalter" - Waltraud Maier (Pro Senior):

Frühjahrsmüdigkeit - wecken Sie Ihren Körper auf; Rheuma - Arthritis; Reha-Hilfsmittel zum Gehen und Aufstehen, die der Arzt verschreiben kann; Blutzucker/Cholesterin - senken auf natürliche Weise und Selbstmessung daheim.
Di, 2. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 3. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 4. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 4. Juni, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 5. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Vortrag „Gesund und fit im höheren Lebensalter" - Waltraud Maier (Pro Senior):

Venenleiden; Inkontinenz; Reha-Hilfsmittel für Bad und WC für zu Hause, die der Arzt verschreiben kann; Blutdruck - Selbstkontrolle daheim.
Mo, 8. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 9. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 10. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 12. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

Am 13. Mai findet in Steyr eine Gemeinderatswahl statt: Sozialdemokratische Partei: 21 Mandate. - Großdeutsche Partei: 12 Mandate. - Kommunistische Partei: 2 Mandate. - Nationalsozialistische Partei: 1 Mandat.

Vor 40 Jahren

Der Erste Staatsanwalt Dr. Gröger wird Gruppenleiter bei der Staatsanwaltschaft Wien.

Die Renovierung der Mariensäule auf dem Wieserfeldplatz wird abgeschlossen. Das kostbare Barockkunstwerk wurde vom Bildhauer Zinner aus St. Peter in der Au restauriert. Das Denkmal war als Pestsäule errichtet worden.

Am 16. Mai verstirbt der Kassendirektor in Ruhe Karl Ferdinand Handstanger im 87. Lebensjahr. Handstanger war von 1899 bis 1932 im Dienst der Sparkasse Steyr.

Der Werkstättentrakt der Bundesgewerbeschule Steyr, heute HTL, der mit einem Kostenaufwand von 1,8 Millionen Schilling errichtet wurde, wird im Rahmen eines Festaktes seiner Bestimmung übergeben.

Am 31. Mai findet die 250-Jahr-Feier der Kirche Steyr-Christkindl statt. Pfarrer Alois Hartl hat die Kirche zum Bestandsjubiläum instand setzen und renovieren lassen.

Die Schwimmschule in Steyr wird am Pfingstsamstag eröffnet. Die herrschende Hitze lockt am Pfingstmontag 1100 Personen in das Bad.

Im Monat Mai ereignen sich im Stadtgebiet von Steyr 40 Verkehrsunfälle, bei denen 5 Personen schwer und 33 leicht verletzt werden.

Vor 25 Jahren

Es wird berichtet, daß die Steyr-Daimler-Puch AG im Jahr 1972 ihren Umsatz um 20 Prozent auf nahezu 7 Milliarden Schilling steigern konnte. Die Gesellschaft schüttet für dieses Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Prozent zuzüglich eines Bonus in der Höhe von einem Prozent aus.

Am 16. Mai wird der neue Leiter des Finanzamtes Steyr, Finanzrat Dr. Kurt Koppensteiner, in sein Amt eingeführt. Dr. Koppensteiner war 1963 an das Finanzamt Steyr gekommen und wurde Vorstandsstellvertreter dieses Amtes und nach dem Ausscheiden von Hofrat Dr. Winetzhammer auch provisorischer Amtsleiter.

Der Steyrer Künstler Kurt Freundlinger stellt in der Klubgalerie des Vereines zur Förderung zeitgenössischer Kunst in Linz seine Werke aus.

Der in Steyr geborene Maler Eduard Klell ist in der „ars fantastica“ in Genf mit sechs Arbeiten aus seiner letzten Schaffensperiode vertreten.

Die Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung im Oö. Volksbildungswerk bringt den ungarischen Dichter György Sebestyen zu einer Lesung nach Steyr.

Vor 10 Jahren

Der akademische Bildhauer Professor Leopold Hollnbuchner wird aufgrund seiner Verdienste als freischaffender Bildhauer und Restaurator mit dem „Silbernen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich“ ausgezeichnet.

Die in Losenstein lebende Autorin Tonja Grüner wird mit dem „Max von der Grün-Förderungspreis 1988 für Literatur“ ausgezeichnet.

Am 14. Mai wird das neue Tierheim in Steyr-Gleink eröffnet.

Der Leiter der Staatsanwaltschaft Steyr, Dr. Hans Weiss, wird nach Entschließung des Bundespräsidenten mit dem Titel „Hofrat“ ausgezeichnet.

Die Ehrenmedaille der Stadt Steyr wird von Bürgermeister Schwarz an Dipl.-Ing. Mühleder, Gottfried Haider, Hans Hoffer, Ing. Franz Salzner, Univ. Prof. Dr. Kropf und Univ. Prof. Dr. Weidenholzer verliehen.

Der Steyrer Autor Manfred Maurer liest im Museum Industrielle Arbeitswelt im Wehrgraben aus seinem neuen Buch „Thrill“.

Bei der Steyrer Stadtkapelle findet ein Wechsel der Kapellmeister statt: Gerald Reiter folgt auf den langjährigen Leiter Prof. Rudolf Nones.

Fotosammlung R. Eidenböck



Die Ecke Johannesgasse/ Haratzmüllerstraße um die Jahrhundertwende.



"Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung"

bfi

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM ZERTIFIZIERTES ÖQS

Microsoft Certified Solution Provider

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Mai bis Juli 1998

Der richtige Einstieg in die EDV

PC-Praxis im Sekretariat I

22.06. - 10.07.1998 MO-FR 08:30 bis 12:45
Kursbeitrag: öS 8.990,- AK-Mitglieder: öS 8.091,-

PC-Praxis II

18.05 - 10.06.1998 MO-FR 08:30 bis 12:45
Kursbeitrag: öS 8.990,- AK-Mitglieder: öS 8.091,-

Die OFFICE 97-Palette

WORD 97

Einführung:

19.05. - 28.05.1998 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 3.100,- AK-Mitglieder: öS 2.790,-

Anwendung:

02.06. - 18.06.1998 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

EXCEL 97

Einführung:

25.05. - 03.06.1998 MO/MI 18:00 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 3.100,- AK-Mitglieder: öS 2.790,-

Anwendung:

08.06. - 22.06.1998 MO/MI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

INTERNET

Praktische Einführung I

02.06.1998 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.600,- AK-Mitglieder: öS 1.340,-

Praktische Einführung II

09.06. - 23.06.1998 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 3.900,- AK-Mitglieder: öS 3.510,-

Internet-Seitenerstellung I

02.06.1998 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.600,- AK-Mitglieder: öS 1.340,-

Internet-Seitenerstellung II

09.06. - 23.06.1998 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 4.900,- AK-Mitglieder: öS 4.410,-

PERSÖNLICHKEIT UND GESUNDHEIT

Ganzkörpermassage

04.05. - 25.05.1998 MO/DO 18:30 bis 20:00
Kursbeitrag: öS 1.350,- AK-Mitglieder: öS 1.215,-

Coaching, Kommunikation und Führungsmethodik

27.05. - 29.05.1998 MI/DO 09:00 bis 18:00
FR 09:00 bis 13:00
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

BERUFSREIFEPRÜFUNG + STUDIENBERECHTIGUNG

INFO-Abend

29.06.1998 MO 18:30 bis 20:45
Kostenlos! Bitte anmelden!

TECHNIK

Staplerführer

02.06. - 08.06.1998 MO-FR 17:00 bis 21:00
Kursbeitrag: öS 2.400,- AK-Mitglieder: öS 2.160,-

Wissen hat Zukunft

SOMMERKURSE

EDV

PC-Praxis im Sekretariat I

01.07. - 21.07.1998 MO-FR 08:30 bis 12:45
Kursbeitrag: öS 9.100,- AK-Mitglieder: öS 8.190,-

Windows 95

13.07. - 16.07.1998 MO-DO 08:30 bis 11:45
Kursbeitrag: öS 3.500,- AK-Mitglieder: öS 3.150,-

Word 97

Einführung:

20.07. - 23.07.1998 MO-DO 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 3.100,- AK-Mitglieder: öS 2.790,-

Anwendung:

27.07. - 31.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:45
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

Excel 97

Einführung:

20.07. - 23.07.1998 MO-DO 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 3.100,- AK-Mitglieder: öS 2.790,-

Anwendung:

27.07. - 31.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:45
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

SPRACHEN

Holiday English 1

13.07. - 17.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Holiday English 2

20.07. - 24.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Italienisch für den Urlaub 1

13.07. - 17.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Italienisch für den Urlauf 2

20.07. - 24.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Spanisch für die Ferien 1

13.07. - 17.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Spanisch für die Ferien 2

20.07. - 24.07.1998 MO-FR 08:30 bis 11:00
Kursbeitrag: öS 950,- AK-Mitglieder: öS 855,-

Ab Mitte Juni ist das neue KURSPROGRAMM 1998/99 in unserer Bezirksstelle erhältlich. Auf Wunsch schicken wir es Ihnen gerne zu (Bitte lassen Sie sich vormerken)!!!

BFI-KURSPROGRAMM IM INTERNET:
www.bfi-bbrz.or.at
service@bfi-bbrz.or.at

Für Anmeldungen und/oder Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
BFI Steyr, Redtenbachergasse 1a, 4400 Steyr, Tel.: (07252) 45 490, Fax: (07252) 45 490-26

Wissen hat Zukunft

Sportterminkalender Mai/Juni

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Do	21.05.	11:00 Uhr	Tennis	ATSV-Opel Wieser Steyr gg. Badener AC (Staatsliga 55+)	Tennisstadion Rennbahn
Sa	23.05.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Hartberg	Vorwärtsstadion
Sa/So	30./31.05.	10:00 Uhr	Kanusport	Forelle Steyr; österr. u. oö. Wildwasserpaddelmeisterschaften	St. Pankratz/Klaus/Hinterstoder
Sa	06.06.	08:00 Uhr	Leichtathletik	OÖ Behindertensportverband; OÖ LM der Versehrten	Sportanlage Rennbahn
Sa	06.06.	08:00 Uhr	Stockschießen	UNION Steyr; Herrenturnier	UNION Sportanlage Gleink
Sa	06.06.	13:00 Uhr	Tennis	ATSV-Opel Wieser Steyr gg. ÖTB TV Urfahr (Oberliga)	Tennisstadion Rennbahn
Sa	06.06.	15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr gg. Bregenz	Vorwärtsstadion
So	07.06.		Motorsport	Erster Motor-Sport-Club Steyr, Int. Steyrtal-Oldtimer-Rallye	Steyrtal Museumsbahn
Do-Sa	11.-13.06.		Kegeln	Postsportverein Steyr; 10. Österr. Post-Kegelmeisterschaften	Sportcity Glaser
Do/Fr	11./12.06.	08:00 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr-Jugend/U8-Nachwuchsturnier	Vorwärtsstadion
Fr	12.06.	18:00 Uhr	Stockschießen	SV Forelle Steyr; Mixed Mannschaftsspiel	Asphaltbahnen Forelle Steyr
Sa/So	13./14.06.	08:00 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr-Jugend/U10-Nachwuchsturnier	Vorwärtsstadion
Sa/So	13./14.06.	08:00 Uhr	Stockschießen	Forelle Steyr; int. 2-Tages-Stockturnier	Sportanlage Rennbahn

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1998

20.-21. Juni '98	Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr, Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
28. Juni '98	Leichtathletik	LAC Amateure; 16. Steyrer Bank Austria Stadtlauf	Stadtplatz

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos. Geben Sie uns auch Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern mitzuteilen. Für Rückfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Sportamtes unter der Telefonnummer

07252/575-370 (Fax 575-372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat



Zur Saisoneröffnung der Steyrer Wassersportvereine, die am 25. April bei herrlichem Wetter stattfand, kamen zahlreiche Besucher, um den Kanuten, Tauchern, Zillenfahrern, Ruderern sowie den Motorbooten der Freiwilligen Feuerwehr beim „wassern" zuzuschauen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Christkindl.

Foto: Hermann Augner

steyr

Gestatten, Sie sind Mieter? Eine Frage:

RECHNEN SIE...

...manchmal nach, ...

...wieviel Miete Sie für Ihre Wohnung in den nächsten Jahren bezahlen werden?
Ja? Und haben Sie sich schon gefragt, ob für's gleiche Geld nicht auch eine Eigentumswohnung zu finanzieren wäre? **Nein?**



Eigentums-Wohnanlage Schlühslmayr–Christkindl

- günstige Finanzierungsmöglichkeit durch Wohnbaudarlehen
- Dreiraum-Wohnungen (71 m²)
- Dreiraum-Wohnungen (88 m²)
- Vierraum-Wohnungen (108 m²)
- Erdgeschoß-Wohnungen mit zirka 30 Quadratmeter Freifläche zusätzlich zur überdachten Loggia
- besonders reizvolle Wohnungen im ausgebauten Dachgeschoß
- zentrale, ruhige Lage
- überdurchschnittliche Ausstattung
- PKW-Abstellplatz in Tiefgarage

Eigentums-Wohnanlage Schlühslmayr–Christkindl



Steyrer
WOHNBAU
Gesellschaft m.b.H.

Informieren Sie sich unverbindlich!
4400 Steyr · Porschestraße 7
Telefon 0 72 52 / 733 11-23 Frau Ingrid Weinwurm
Fax 734 95 oder 767 62

102,6

junges Radio –

Lokalradio Steyr
ab .... 21. Mai '98

UNSERE WELLE 102,6

mitten im Leben

Schönes Wohnen am nördlichen Stadtrand

Sehr hohe Wohnqualität zu besten Bedingungen bietet das kurz vor Fertigstellung befindliche, vorläufig letzte Wohnhaus im „Stadtteil-Nord".

Die attraktive Lage dieses 72 Wohnungen umfassenden Mehrfamilienhauses am nördlichen Stadtrand bietet nicht nur ***ruhiges Wohnen mit freiem Ausblick in die Natur,*** *sondern auch alle Möglichkeiten der Nahversorgung durch die Nähe neuer Einkaufszentren und einem Umfeld mit kompletter Infrastruktur.*



Das Wohnhaus besteht aus 16 Dreiraummit jeweils 73 m² und 56 Zweiraumwohnungen mit jeweils 57 m² Nutzfläche. Entsprechend der Wohnungsanzahl werden auch KFZ-Abstellplätze errichtet, 40 davon in einer Tiefgarage.

Sämtliche Wohnungen besitzen eine Loggia, sind mit Fernwärmeanschluß und Parkettböden ausgestattet und leicht von der Ennser Straße direkt in die Infangstraße erreichbar.



Die Finanzierung dieser modern ausgestatteten und nach bewährten Grundrissen ausgebildeten Wohnungen erfolgte überwiegend mit Mitteln der oö. Wohnbauförderung.

Die ***zur Zeit*** *sehr gute Förderung und das niedrige Zinsniveau ermöglichen Mieten von* ***unter S 5.000,–*** *für den Dreiraumtyp und* ***weniger als S 4.000,–*** *für die Zweiraumwohnungen* ***inklusive Heiz- und Betriebskosten.***

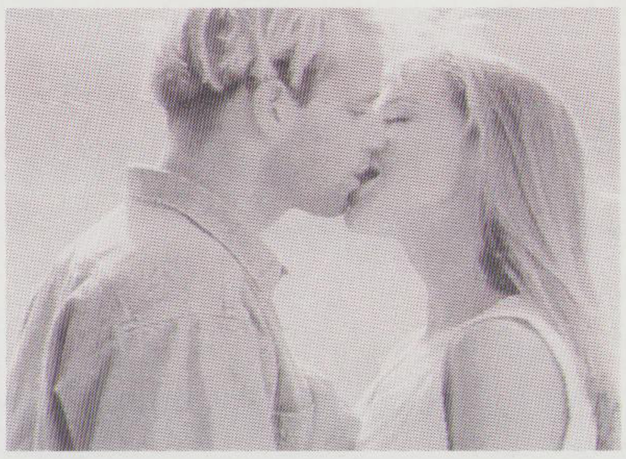
Für Anmeldungen, Anfragen und Einsichtnahme in die Planunterlagen steht Ihnen die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Färbergasse 7, an Werktagen täglich - gegen telefonische Terminvereinbarung - zur Verfügung.

GWG der Stadt Steyr

Zu ihr? Oder zu mir?

BAU- & WOHNPROGRAMM

Alles über Förderungen und über die Freiheiten von Finanzierungsplänen. Alles über die perfekte Abwicklung Ihres Bau- oder Wohnprojektes. Genau nach Maß, individuell und flexibel.



Allgemeine Sparkasse Oberösterreich